



Foto: Petz Flammang



Mylène BIANCHY

## Wir sind mehr als nur Nummern!

### Den Kunden in den Mittelpunkt stellen,

so heißt demnach die Devise der CFL-Direktion. Neben einer Studie zu bestehenden Informationsflüssen, einer Optimierung des Fahrplans ab Dezember 2017, soll mit der BLZ ein weiterer Baustein für mehr Qualität folgen.

Die CFL-Obrigkeit will das Zusammenspiel von Bereitstellen von Rollmaterial, Dienstplänen von Lokführern und Informationsübermittlung in Störfällen in einer Betriebsleitzentrale (BLZ) zusammenfassen. Vor gut 15 Jahren lag ein ähnliches Projekt auf dem Tisch. Damals trug es den Namen PCC, „Poste de commande centralisé“. Schon damals haben wir als SYPROLUX die Idee einer zentralen Leitstelle befürwortet.

### Was wird der Kunde eigentlich von dieser BLZ in seinem Alltag mitkriegen?

Nun, er begegnet dem Zugbegleiter und gegebenenfalls auch dem Lokführer. Sie sind das Aushängeschild der CFL. Deshalb ist die Betreuung unserer Kolleginnen und Kollegen Zugbegleiter und Lokführer von großer Bedeutung.

### Betreuung von Zugbegleiter und Lokführer ist unantastbar

Wie es scheint, gibt es Bestrebungen aus Direktionskreisen, einen „Accueil

personalisé“ für Zugbegleiter und Lokführer bei Dienstantritt eher als „nice to have“ abzutun, als ihn als eine Notwendigkeit anzusehen. Warum sonst will man den „Poste de commande PAT“ in der „Fëschhal“ abziehen bzw. den entsprechenden Posten in der Lokleitung im Projekt BLZ einfach nicht mehr vorsehen.

### Mitarbeiter 26575 meldet sich zum Dienst,

wird es wohl dann künftig am Telefon heißen! Jeglicher persönlicher Kontakt wird somit unterbunden. Dieser wird ja sowieso total überbewertet.

Sportlich wird es für den betreffenden Mitarbeiter, der Telefondienst hat. Man bedenke, dass bei den Zugbegleitern in Luxemburg beispielsweise rund 208 Mitarbeiter täglich ihren Dienst antreten!

Im Falle eines Übergriffs wird dann keiner mehr vor Ort sein, um der Kollegin / dem Kollegen in einer ersten Phase beizustehen. In der Lokleitung wird es niemanden mehr geben, der abschätzen kann, ob der Kollege in Form ist oder ihn etwas betrübt.

Die Betreuung bei Dienstantritt war eine der Empfehlungen in der Dedale-Studie mehr als 10 Jahren. Diese Erkenntnis erfolgte nach einer Umfrage mit anschließenden Arbeitsgruppen zum Thema Wohlbefinden am Arbeits-

platz. Diese Maßnahme wurde von allen Beteiligten begrüßt. Ihren Sinn und Zweck hat sie stets erfüllt.

Schon erstaunlich, dass man nun einen Schritt zurück gehen will. Und dies obwohl, die neueste CFL-Umfrage unter den Mitarbeitern, die Kommunikation und Betreuung noch immer als wichtige Elemente in punkto Wohlbefinden am Arbeitsplatz ansieht.

Erinnern sie sich noch an das Motto?

**Ja, genau:  
Dir bréngt eis weider!**

**Ich frage mich so langsam: Wohin?**

**Mylène BIANCHY**

**E**in Unternehmen, welches mehr als 22 Millionen Reisende jährlich transportiert, rund 4200 Mitarbeiter in der gesamte Gruppe zählt und dessen Investitionsvolumen sich auf rund 385 Millionen Euro beläuft, kann man durchaus als erfolgreich bezeichnen.

So manch anderer Eisenbahnbetrieb im nahen und fernen Ausland kann besonders im Investitionsbereich von derartigen Zahlen nur träumen.

Doch solch ein Unternehmen muss auch mit der Zeit gehen, sich ständig weiterentwickeln. Besonders im Bereich der Qualitätssteigerung gilt es die Wünsche und Vorstellungen auszuloten, am besten noch ihnen zuvorzukommen.

### Sie lesen in dieser Nummer

2	Aktuelles
3	News
4-9	Kommissionen
10-11	Sektionen
12	Mobbing Asbl
13	60 Jahre EU
14-15	Sahel-Zone
16	FC EISEBUNN 97





SECRETARIAT GÉNÉRAL

## Muttergottesoktav 2017

### Invitatioun

D'SYPROLUX-Leedung an den Zentralkomitee invitieren Iech haerzlech un der traditioneller Oktav-Mass deelzehuelen:

**Samschdes, den 20. Mee 2017 um 07:30 Auer.**

D'Schlussprozessiou vun der Muttergottesoktav 2017 as

**Sonndes, den 21. Mee 2017**

De Rassemblement as wéi gewinnt um 15:00 Auer op der Place Clairfontaine. D'Sektiounen sollen un hiere Fändel denken.



### Viirbereedung vun der Oktav-Mass

Och dëst Joer verschéinert eis SYPROLUX-Chorale de Gottesdénsgsch mat hierem Gesang.

D'Prouwe sin:

- Mëttwochs, den 03. Mee
- Mëttwochs, den 10. Mee
- Mëttwochs, den 17. Mee

ëmmer Nomëttes vu 15:00-17:00 Auer, an dëst am Parsall vun der Église Sacré-Coeur

(5, rue Dicks, L-1417 Luxembourg)

The place to be



... äere Spezialist fir de Wunnraum

ENTREPRISE DE TOITURE  
WELTER JEANNOT

IMMOBILIÈRE  
WELTER JEANNOT

10, route d'Arlon  
L-9180 Oberfeulen  
Email: weljea@pt.lu

GSM: 621 148 941  
Tél.: 81 28 26  
Fax: 26 81 01 32

... Hand an Hand fir optimalt Wunnen



## SYPROLUX-FAMILIJEFEST

den 01. Mee 2017 zu Hesper um KIOPA  
(Kiosk am Hesper Gemengepark)

De SYPROLUX organiséiert dëst Joer  
den 01. Mee säi Familijefest zu

## Hesper am Gemengepark

Mir ginge eis freeën Dech mat denger Famill op dësem Dag vun 11:00 Auer un beim KIOPA begrëssen ze kënnen, fir zesummen e flotten an ofwiesselungsreichen Dag ze erliewen.

Fir lessen a Gedrénks souwéi Animatioun fir Grouss a Kleng as de ganzen Dag iwwer gesuergt. Déi Leit wou Zäit a Loscht hun op dësem Dag eng Hand mat unzepaken sollen um Generalsekretariat Bescheid soen. (SYPROLUX-Generalsekretariat: 22 67 86-1/ Basa 1289; syprolux@pt.lu)

Mir freeën eis iwwer vill fräiwelleg Hänn, wëll nëmmen sou huet all Einzelnen vun eis d'Gelegenheet dësen Dag mat der Famill, Frënn a Sympathisanten genëssen ze kennen.

d'Kannervakanzen- a Sozialwierk  
de SYPROLUX-Komitee



The place to be

**27/03/2017**

Am Morgen tagt der CFL-Verwaltungsrat. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Haushaltsvorlage von 2018.

**30/03/2017**

Der SYPROLUX organisierte ein „Déjeuner des Rôleurs“, einem Zusammenschluss, welcher sich hauptsächlich aus französischen Pendlern zusammensetzt. Mit ihnen zusammen beleuchteten wir die letzten Informationen zum Eisenbahnunfall vom 14/02/2017. Des Weiteren tauschte man sich über bestehende Schwierigkeiten besonders im Bereich Kundeninformationen in Störfällen, sowie den häufigeren Platzmangel im Rollmaterial aus.

**31/03/2017**

Am Nachmittag tagt die SYPROLUX-Leitung zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Am Abend fand die Generalversammlung der Sektion Esch/Alzette statt (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

**03/04/2017**

Am Morgen fand die trimestrielle Sitzung beim Chargé de Gestion des MI statt.

**04/04/2017**

Paul Gries, Steve Watgen, Jonny Uri und Mylène Bianchy trafen sich in Metz mit einer Delegation der UNSA, der union nationale des syndicats autonomes. Diese Unterredung war eine erste Kontaktaufnahme mit französischen Gewerkschaftsvertretern in Folge des Eisenbahnunfalls in Bettemburg. Eine weitere Zusammenkunft soll im Herbst in Luxemburg stattfinden.

Am Nachmittag fand die erste Testfahrt des „funiculaire“ an der Haltestelle Pfaffenthal-Kirchberg statt. Generalsekretär Steve Watgen vertrat bei diesem Ereignis den SYPROLUX.

**05/04/2017**

Die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy nahm an einer Unterredung mit den AV-Verantwortlichen teil (siehe Leitartikel).

Am Nachmittag tagte die Pensionierkommission im SYPROLUX-Generalsekretariat. Die Kollegen und Kolleginnen legten unter anderem ihr Aktivitätsprogramm für dieses Jahr fest.

Am frühen Abend fand die Generalversammlung der Services Centraux unter der Leitung von Alfred Krämer statt. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

**07/04/2017**

Am Nachmittag tagte die SYPROLUX-Leitung zwecks Abwicklung des Tagesgeschäftes.

Anschließend hatten Paul Gries, Steve Watgen und Mylène Bianchy eine Unterredung mit den TM-Verantwortlichen zwecks Klärung verschiedener Unstimmigkeiten. (siehe Bericht nebenstehend)

Die BU-Kommission lud zu ihrer Jahresversammlung ein (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

**10/04/2017**

Die EI/AV-Kommission besuchte die Dienststellen im Norden. An-



Steve WATGEN

schließend luden sie zu ihrer Generalversammlung ein, welche in Warken stattfand. (siehe Bericht in dieser Ausgabe)

**11/04/2017**

Die SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy war zu Gast in der Radiosendung „invité vun der Redaktioun“ auf RTL.

Steve WATGEN



## Nur vorübergehend falsch ist auch noch lange nicht richtig!

Zur Zeit werden an unseren 87 Doppelstockwagen die Brems scheiben ersetzt. Die jetzigen Scheiben bestehen aus einem Stück. Um diese abmontieren zu können, müssen sie mittels eines Plasmaschneiders durchtrennt werden.

Nun ist der Gebrauch eines Plasmaschneiders nicht ungefährlich und erfordert besondere Kenntnisse, wie alle Brenn- und Schweißarbeiten. Eine einfache Einweisung in diese Arbeiten ist demnach unzureichend.

Der Staub und die Abgase, die bei Plasmabrennarbeiten entstehen sind zu dem gesundheitsgefährdend bzw. -schädlich. Selbstverständlich kommt es auf die Zusammensetzung des Staubes, bzw. der Abgase an. In unserem Fall soll der Gehalt der Chrom-, bzw. Zinkpartikel kein potentiell Risiko darstellen. In Bezug auf den Mangengehalt, welcher Erbgut schädigend ist, muss man sich noch erkundigen.

Solche Arbeiten unterliegen daher besonderen Auflagen: Der Mitarbeiter muss einen Spezialanzug tragen, sowie einen Sichtschutz mit integrierter Atemmaske tragen. Damit wir uns recht verstehen, eigentlich muss jeder Mitarbeiter über eine eigene Atemschutzmaske verfügen. Schon alleine aus hygienischen Gründen.

Die Abgase bzw. der Staub müssen schon während des Brennvorgangs abgesaugt werden, um die Arbeitsstelle herum muss ein Sicherheitsperimeter gezogen sein,

versehen mit den nötigen Gefahrenangaben. Die Ausführung anderer Arbeiten im gleichen Bereich, ist zu vermeiden. Gibt es keinen adäquaten Raum, in welchem man die Brennvorgänge abwickeln kann, sollen diese im Freien getätigt werden. Dem ganzen Unterfangen muss aber als erstes eine Risikoanalyse voran gehen.

Ende März hielten wir eine Reihe Unzulänglichkeiten im Bild fest. Anfang April folgte ein Gespräch mit den TM-Verantwortlichen. Man konnte uns versichern, dass die Atemschutzmasken in Bestellung sind, eine neue Absauganlage in Betrieb ist. Man gestand ein, dass man Anfangs „vorübergehend falsch“ gewesen sei. Man setze nun aber alles dran, um diese Lage zu beheben.

Die TM-Obrigkeit sprach davon, dass man von den Geschehnissen überrollt worden sei. Komisch, wir dachten immer, dass Revisionsarbeiten an 87 Doppelstockwagen, und das Ersetzen von Brems scheiben tatsächlich vorhersehbar bzw. planbar wären!

Am Ende des Gesprächs blieben noch einige Fragen in Bezug auf die Ausbildung, den Gesundheitscheck, die definitive Zusammensetzung des Feinstaubes und die Risikoanalyse offen. Antworten erwarten wir uns in der kommenden Sitzung der Zentraldelegation.

mb



## OPRUFF

D' TM-Kommissioun zesummen mat der SYPROLUX-Leedung invitéiert all Interesséiert op eng Gespréichs- an Informationsronn zum Zuchakzident vum 14. Februar 2017 zu Beeteburg.

Mëttwochs, den 10. Mee 2017 ëm 15:00 Auer  
am SYPROLUX-Generalsekretariat

(20A, rue de Strasbourg, L-2560 Luxembourg)

The place to be



# Compte-rendu de la réunion auprès de la Chargée de Gestion AV en date du 06 avril 2017

## PARTIE PAT

- 20170323-18: **Est-il possible d'augmenter le nombre d'agents dans les roulements DB et PT? Actuellement 43 agents sont affectés au roulement DB et 19 agents sont affectés au roulement PT.**

Sollte der Personalbestand es erlauben, könnte man der Anfrage Rechnung tragen. Leider muss man die Auslegung des neuen Fahrplanwechsel in Betracht ziehen, und wieviele Neuzugänge man dieses Jahr erhält. So könnte man vielleicht an eine Aufstockung im DB und PT Umlauf denken. Ebenso wurde von den SYPROLUX-Vertretern bemängelt, dass die Wochenenden nicht gerecht aufgeteilt seien im DB-Umlauf. Die Verantwortlichen stellten uns eine Präsentation des neuen Fahrplanes 2018 samt Umläufen (Roulements) in Aussicht.

- 20170323-19: **Les délégués requièrent des informations supplémentaires concernant le projet BLZ: quelle sera la future organisation du PC-PAT? De quelle façon l'accueil personnalisé et l'encadrement des agents PAT sont-ils prévus?**

Bei der Frage der neuen Aufstellung der zukünftigen BLZ und des PC-PAT konnte der Personaldelegation noch keine konkreten Aussagen seitens der Verantwortlichen gemacht werden. Man sei aber auf einer Wellenlänge und man versuche gemeinsam an Lösungen zu suchen und diese an den Direktor der EF zu vermitteln. Über das aktuelle Problem wurde lange beidseitig diskutiert. Affaire à suivre.

- 20170323-20: **Il a été constaté ces derniers temps que bon nombre de clients paient leur titre de transport avec des billets de 10€, 20€ et 50€. Serait-il possible d'installer un changeur de monnaie (Schein- und Münzwechsler, site Feschhaal)?**

Zur Anfrage um einen Geldscheinautomaten zu installieren, gab es eine positive Einstellung. Man wird versuchen schnellstmöglich diese Anfrage umzusetzen und ein geeignetes Gerät auf dem Markt zu finden. 14 DAB (Ticketautomaten auf den Bahnsteigen) mit den meisten Verkäufen werden in den nächsten Wochen umgerüstet, um Geldscheine aufzunehmen.

- 20170323-21: **En sortant du local de séjour, l'agent ne voit pas si un de ses collègues se trouve devant le cash-point. Serait-il possible d'installer une fenêtre dans la porte du local de séjour? (site Feschhaal)**

Anhand von Fotos den man den Verantwortlichen vorlegen konnte, wo genau der Kern des Problems sei,

wurde schnell klar dass diese Anfrage gut begründet sei, um schnellstmöglich ein Sichtfenster in die besagte Tür einzubauen.

- 20170323-22: **Les délégués demandent à ce que soit retirée la rame de 6 voitures DOSTO des trains 6908 et 6835.**

Da im Augenblick sowieso einige DOSTO-Wagen in Reparatur sind, ist die 6er-Garnitur gar nicht auf dem Netz der CFL unterwegs. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wird es diese Komposition auch nicht mehr geben. Es sollen vermehrt 3er, 4er und 5er DOSTO-Wendzüge eingesetzt werden.

## PARTIE GUICHETS

- 20170323-01: **Le personnel des guichets aux gares satellites reçoit de nombreuses réclamations concernant un manque accru de communication resp. d'informations au sujet des gestes d'oblitération des titres de transport. Il s'avère que beaucoup de clients ne savent pas qu'ils doivent oblitérer „manuellement“ leur titre de transport aux bornes respectives en touchant l'écran. Par conséquent bon nombre de discussions s'ensuivent lors du contrôle en cours de trajet. De plus les clients concernés ont souvent l'impression qu'on ne leur croit pas, s'ils affirment ne pas connaître les gestes exactes. Pourrait-on envisager une campagne de communication resp. apposer des affiches expliquant clairement les gestes correctes?**

Die SYPROLUX-Delegierten machten die Verantwortlichen drauf aufmerksam dass seit Einführung 2014 der elektronischen Fahrkarte M-Kaart noch viele Unklarheiten beim Aufladen, Entwerten und Konsultieren der geladenen Produkte auf der M-Kaart

Die Verantwortlichen und Cdt prüfen die Verständlichkeit der ausgeteilten Informationshefte betreffend die Handhabung der M-Kaart bei Entwertung und Kontrolle der verfügbaren Produkte auf der Karte. Die Verantwortlichen suchen nach passenden „Aufklärungsmoden“ zur richtigen Handhabung der M-Kaart und zur Aufklärung der vielfältigen Nutzung dieser elektronischen, aufladbaren M-Kaart.

- 20170323-02: **Aussi bien dans la gare de Luxembourg, que sur les gares satellites, les agents rencontrent quotidiennement des problèmes avec le système de vente internationale „BENE“. Quelles sont les causes pour ces problèmes? Comment et quand pourra-t-on remédier à cette situation?**



Joël SCHMIT (Titulaire)



Eric WENGLER (Titulaire)

Die Probleme beim Ticketverkauf via Bene Direct Mode wurden schon in der Sitzung vom Dezember 2016 thematisiert: Es wurden verschiedene Hintergrundinformationen und mögliche Ursachen, wie Überlastung der Verkaufssysteme, Probleme mit den Druckern in Betracht gezogen. Eine genaueren Analyse betreffend dieser Problematik wurde in Aussicht gestellt. Leider mussten wir feststellen dass die Zahl der technischen Störungen bzw. Ausfälle des belgischen Verkaufssystems in den Monaten Januar bis März rasant zugenommen hat. Die Verantwortlichen des AV haben Anweisung gegeben jeden noch so kleinen Störfall bei den belgischen Kollegen von Bebe Direct Mode in Bruxelles zu melden. Umso noch wirksamer auf Ausfälle bzw. Störungen des von ihnen gemieteten Verlagssystems aufmerksam zu machen und eine dauerhafte Behebung zu bewirken.

- 20170323-03: **Depuis janvier 2017, l'ensemble des guichets des gares satellites est équipé d'une imprimante pour émettre des abonnements annuels sur place. L'émission d'un tel abonnement prend environs cinq minutes et est effectuée dans un onglet de confection sur la CSW „Neues Konto erstellen“. Une fois l'émission lancée, on ne peut pas commuter entre le système de vente „Verkaufsstelle“ d'une part et du système d'émission „Neues Konto erstellen“ d'autre part. Il s'ensuit que le délai d'attente pour des clients désirant acheter un simple titre de transport ou tout autre produit, se prolonge. Afin de trouver une solution satisfaisante pour le client et l'agent, les délégués demandent:**

- la permission de signaler la fermeture temporaire du guichet pour une durée maximale de 5 minutes à l'aide d'un panneau, ou
- la mise en place d'une solution informatique permettant de commuter entre les deux modes.



Tania PESCH (Titulaire)

Nach genauer Darstellung der Alltagssituation beim Ausstellen einer Jahreskarte anhand des Vertriebssystems CSW und die damit verbundenen Wartezeiten und Diskussionen der wartenden Kundschaft, wollen die Verantwortlichen AV Kontakt zur informatischen Abteilung aufnehmen so dass diese zusammen mit den Verantwortlichen der Cdt eine rasche Lösung finden um die beiden Funktion „Anlegen eines Kontraktes“ und „Verkaufsstelle „ gleichzeitig benutzen zu können.

- 20170323-04: **Quelles missions seront attribuées à l'agent titulaire du guichet d'Echternach après la fermeture de celui-ci? L'agent concerné a déjà eu deux entretiens personnels sans qu'une solution n'ait été trouvée selon nos informations.**

Da sich das Umbauprojekt des Bahnhofsgeländes um 1 Jahr verzögert, haben die Verantwortlichen noch Zeit eine zufriedenstellende Lösung betreffend der „neuen Verteilung“ des Dienststellenbereichs der betroffenen Inhaber der „festen Tour „im Schalter Echternach.

- 20170323-05: **Le personnel du guichet de la gare de Wasserbillig demande d'adapter les heures d'ouverture le weekend à celles de la gare de Mersch. En effet le personnel de surveillance a remarqué**



une forte affluence de voyageurs pendant le weekend désirant des renseignements resp. se procurer des billets internationaux autres que ceux disponibles dans les distributeurs de vente installés sur le quai.

Die Verantwortlichen des AV haben vor, während einer Testphase von Mai/Juni bis September den Schalter im Bahnhof Wasserbillig samstags von 09:00 bis 16:45 Uhr zu besetzen. Auf Basis der Einnahmen wird eine Bilanz erstellt um die Öffnungszeiten nach dieser Testphase zu bestimmen.

- 20170323-06: Les délégués désirent être informés au sujet du nouveau concept „guichets“ en gare de Luxembourg, ainsi qu'au sujet du nouvel organigramme devenant nécessaire après le départ en retraite du responsable AV (AV2/CVLu)

Ende 2017 wird das neue Konzept „guichets“ für den Bahnhof Luxemburg mit neuen Dienstplänen vorgestellt. Genauer wurde uns zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mitgeteilt, nur soviel, dass das neue Konzept den neuen Verkaufsangeboten, sowie den Kundenansprüchen angepasst wird. Auch die Öffnungszeiten sollen kundenorientiert sein. Da Erfahrungswerte zeigen, dass ein Ansprechpartner vor Ort wichtig ist, um einen reibungslosen Tagesablauf zu gewährleisten, wird dem Schalterpersonal eine „Gestion Personnel et Coach“ zugeordnet, welche in Luxemburg-Stadt und für die Peripherie Bahnhöfe zuständig ist. Das Büro „Planification“ im Bahnhof Luxemburg wird voraussichtlich mit 4 bis 5 Personen besetzt. Es wird ebenfalls für die Satelliten-Bahnhöfe zuständig sein.

Die Personalverwaltung, die technische Abteilung „Parking und Verkaufsautomaten SNCF“ befindet sich im Direktionsgebäude der CFL.

- 20170323-07: Concernant le poste de travail „Iglu“ les délégués remarquent les points suivants:
- la serrure de la porte d'entrée se bloque souvent, il serait opportun de changer la serrure en question;
- la porte d'accès ne se ferme pas automatiquement, ce qui entraîne un courant d'air qui ne peut être compensé par le chauffage;
- il s'avère que l'Iglu est difficilement accessible pour les personnes à mobilité réduite;
- le personnel se voit confronté avec une clientèle parfois „difficile et pénible“, surtout les weekends, pour cette raison une protection visuelle adaptée est demandée.

Die Verantwortlichen des AV haben die Personalvertreter darauf hingewiesen, dass beim Bau des «IGLU» die bestmögliche Bauvariante umgesetzt wurde. Dass diese Räumlichkeit nicht sämtlichen Ansprüchen der Kundschaft und des Personals erfüllen, deren ist man sich bewusst doch ist es finanziell nicht möglich größere Investitionen kurzfristig umzusetzen. Den Bediensteten wird ein

persönlicher Schlüssel zugeteilt. Im Bereich „visible Sicherheit“ seitens vom Sicherheitspersonal ist man auf die Kooperation AV/EI angewiesen da das Personalmanagement des Sicherheitspersonals vom Service EI geleitet wird und der Service AV die beanspruchten Dienste verrechnet bekommt. Es sind stets 2 Sicherheitsbeamte von Dussmann im Bahnhof Luxemburg im Einsatz.

- 20170323-08 Les délégués demandent des renseignements quant à la future affectation des agents du bureau „Jumbo“ après la fermeture de celui-ci.

Die betreffenden 2 Personen wurden von der bevorstehenden Schließung des Jumbo Büros in Kenntnis gesetzt. Sie haben sich um einen Posten im RGTR-Buskontrolldienst beworben.

- 20170323-09: Les réservistes ainsi que certains titulaires des gares satellites ont demandé à ce que leur bulletin de paie leur soit envoyé à leur adresse postale. Cela éviterait que les bulletins en question traînent pendant des semaines dans des guichets que les agents fréquentent peu.

Die Zustellung der Gehaltsabrechnungen werden wie bis dato an die vorgesehen Dienststellen der jeweiligen Bediensteten mit dem internen Kurierdienst versendet.

- 20170323-10: Quand est-ce que les distributeurs de titres de transport sur les quais et haltes seront équipés d'un dispositif acceptant des billets?

In den kommenden Monaten werden in die Automaten, an den meist besuchten Bahnhöfen und Haltestellen, Geldkassettenspeicher eingesetzt, welche Geldscheine unterschiedlichen Betrages annehmen. Darüber hinaus verfügen diese Fahrscheinautomaten dann auch über eingebaute Wechselgeldvorratsspeicher sodass der Kunde sowohl Münzen als auch Geldscheine als Wechselgeld am Automaten erhält.

- 20170323-11: Est-ce que les agents du renseignement pourront recevoir des écouteurs sans file?

Aufgrund der rezenten Anschaffung neuer Kopfhörer für die Bediensteten des „Renseignements téléphonique“: welche zum Teil auf Vorrat erfolgte und einen hohen finanziellen Invest darstellte (+/-4.000 Euro pro Kopfhörer) kann dem Wunsch nach schnurlosen Kopfhörern in naher Zukunft nicht nachgekommen werden.

- 20170323-12: Est-ce que tous les agents du guichet pourront recevoir un cours de premier secours pour qu'ils puissent aider les clients en cas de besoin?

In der Grundausbildung der CFL Bediensteten im AV Bereich ist seit Anfang der 90er Jahre ein Grundkurs in 1ter Hilfe integriert. Die Wiederholungskurse nach 5 Jahren sind nicht für Schalterbeamte vorgesehen bis dato haben keine konkreten Anfragen oder Anlässe bestanden. Die Verantwortlichen prüfen ob irgendwelches AV Personal noch keinen 1te

Hilfe Kursus von der CFL belegt hat und ob diesbezüglich Bedarf besteht da solche Kurse auch unabhängig des Dienstes besucht werden können.

- 20170323-13: En gare de Rodange, est-ce que l'agent Dussmann pourrait finir son service aux mêmes heures que l'agent du guichet? L'agent du guichet aimerait avoir un support de sécurité lorsqu'il quitte l'établissement.

Die Verantwortlichen des AV haben uns bestätigt, dass ein Gespräch mit Herrn Ralph Elsen diesbezüglich stattgefunden hat. Es wurde angenommen, dass der Sicherheitsagent bis 21:45 Uhr seinen Dienst im Bahnhof Rodange tätigt. Es wird geprüft aus welchen Gründen der Service EI diese Forderung nicht kurzfristig umgesetzt hat?

### INFOS DER VERANTWORTLICHEN

- Jeder PAT, welcher seine Arbeitsgeräte oder Uniformteile verliert oder mutwillig zerstört, wird diese jetzt selbst bezahlen müssen. Dies geschieht nicht bei Fremdverschulden. Der Service RH ist auch damit einverstanden. Die SYPROLUX-Delegierten schlugen vor, das Personal mit einem „Avis“ samt Aushang „Opgepasst“ zu informieren. Die Verantwortlichen unterstützten diesen Vorschlag.
- Für die Außendienst Stellen der PAT sind neue Computer bestellt und werden im Laufe April dort samt Question Mark installiert. Das persönliche LOGIN wird in naher Zukunft mitgeteilt.
- Der Service GI wird die Toiletten in der Feschhaal begutachten und dann ein entsprechendes Projekt einreichen.
- Auf das MFG der PAT wird ein Entschuldigungsformular für die Fahrgäste installiert. Jedoch kann es etwas dauern, da andere Projekte Vorrang haben.
- Gare Echternach: Die Verantwortlichen haben uns darüber informiert, dass der Abriss des Bahnhofsgebäude in Echternach sich um 1 Jahr (Mitte 2018) verzögert.
- Uniformen und technisches Arbeitsmaterial: für mutwillige Beschädigungen an der Arbeitskleidung sind die jeweiligen Besitzer finanziell haftbar. Die Kosten welche durch Verlust oder Diebstahl von technischem Arbeitsmaterial entstehen, hervor gerufen durch Unachtsamkeit oder Absicht der Besitzer, gehen zu Lasten ihrer Besitzer. Ausgeschlossen sind Beschädigungen hervorgerufen durch technische Mängel an den Apparaten oder Beschädigung/Verlust durch Unfallursache. Joel Schmit, SYPROLUX Personalvertreter, hat vorgeschlagen Plakate an den Dienststellen aufzuhängen

auf welchen gut sichtbar auf einen verantwortungsvollen Umgang mit dienstlichen Arbeitsutensilien hingewiesen wird

- Verteilung geänderter Pläne der Bauarbeiten für das Jahr 2017
- Ausstellen von „Attestation de retard“ vom Zugbegleitpersonal: wird demnächst der Software der MFG Aparate zugefügt
- Post Info IGLU: jedem Bediensteten wird ein Schlüssel zugeteilt
- Ausstattung der Satelliten Stationen des Zugbegleitpersonals (Troisvierges/Ettelbrück/Petange) mit Computerstationen und Software: Questionmark im April 2017
- Anzeige der Uhrzeit im Aufenthaltsraum PAT in Luxemburg
- Waschbecken wurde dato noch nicht installiert wird aber im Kontext der Sanitärinstallation mit im Projekt vom GI integriert.
- Guichet/Bagages: Dem betreffenden Personal wurde auf ihren „Badges“ der Zugang zu den Sanitäranlagen freigeschaltet
- M-Box: Es werden in naher Zukunft Plakate mit Notrufnummern von der Dienststelle BMS welche 24/24h besetzt sind an den Gerüsten der M-Boxen im ganzen Land befestigt. An der Dienststelle BMS werden die Zwischenfälle analysiert und Techniker oder Verantwortliche kontaktieren
- Verschiedenes: Am 30/03 werden Mitarbeiter der CFL an verschiedenen Bahnstationen Zählungen durchführen.

### DIVERS

- Analyse der Resultate der Umfrage Ende 2016 «Bien Être au travail». Welches sind die Schlussfolgerungen und Maßnahmen welche der AV intern getroffen hat, um dem Resultat der Umfrage Rechnung zu tragen?
- Die Verantwortlichen des Service AV haben uns mit Bedauern mitgeteilt, dass aufgrund des Zugunglücks vom 14/02/2017, das Tagesgeschäft allesamt durcheinander gerüttelt wurde und die Mitteilung der Auswertung und der Auftrag der zu ergreifenden Maßnahmen von seitens des RH noch nicht alle Verantwortlichen des Service AV erreicht haben. Die Umfrage und deren Auswertung hat für die AV Verantwortlichen einen hohen Stellenwert und sie haben den Personalvertretern zugesagt diese schnellstmöglich zu informieren.

Die nächste Sitzung wurde für den 13 Juni 2017 festgelegt

Joël SCHMIT  
Eric WENGLER  
Tania PESCH



## Compte-rendu de la réunion auprès du Chargé de Gestion MI en date du 03 avril 2017.

**Doléances présentées par les délégués resp. affaires portées à l'ordre du jour par le Chargé de Ressort GI:**

1. Les délégués aimeraient connaître les résultats de l'analyse concernant les chantiers et l'encadrement pour l'année 2016. Quels chantiers sont prévus pour l'année 2017? qu'en est-il de leur encadrement? Est-ce que ces chantiers pourront se dérouler sous des conditions normales?

Un relevé sera remis à MI renseignant sur le nombre de séances de travail "nuit" qui peuvent encore être effectuées pour l'exercice 2017. Concernant les chantiers 2017-2018-2019 une plateforme informatique a été créée permettant un échange commun au sujet des barrages pour travaux. Le planning de cette plateforme est constamment mis à jour. Ces mesures devraient permettre à améliorer le déroulement des chantiers.

2. Le personnel ressent une certaine incertitude en relation avec la nouvelle réglementation dispensée lors d'une seule journée de formation. Certaines situations sont à l'origine de discussions si les travaux peuvent avoir lieu et si oui sous quelles conditions. Ceci concerne également l'organisation des chantiers. L'agent en relation avec l'entreprise accorde des travaux qui ensuite sont à l'origine de mésententes sur le terrain. La consultation de l'RG1 dans certains cas ne donne pas de réponses précises et laisse de la place à l'interprétation personnelle.

Les responsables MI et MI1 procéderont à des audits en vue de détecter et cerner des difficultés existantes en vue de trouver des solutions permettant de procéder aux adaptations nécessaires de la réglementation et de la formation RGI.

3. Les délégués demandent le bilan de la période d'essai des nouveaux plans de service de la Circonscription S21. Apparemment les plans de service auraient déjà été changés pendant la période d'essai fixée de deux mois.

Les délégués ont été informés qu'une réunion de concertation entre D/GI, les présidents des deux syndicats et le Président de la Délégation centrale au

sujet du tableau de service du S21 aura lieu dans les plus brefs délais.

4. Deux véhicules de service manquent à la Circonscription S21 pour pouvoir assurer les services d'astreinte. Pour quand peut-on s'attendre à leur livraison?

Les commandes sont effectuées par le Service BU. Un véhicule sera livré au courant de l'exercice 2017, le second au cours de 2018.

5. Le détecteur d'incendie dans le bâtiment "Millewee" abritant le PDL et le Central Sous-Station signale souvent une alarme. Sa réception est alors confirmée sans que le personnel concerné sache comment se comporter. Est-ce que des consignes sur la façon d'agir en cas d'incident existent pour ce cas précis?

Une alarme a été donnée à une seule reprise, et ceci en octobre 2016, suite au fait que des agents avaient fumé sur le pallier du 2e étage. Les responsables de la centrale, en l'occurrence les agents du PDL connaissent les mesures à prendre dans une telle situation et savent redémarrer le système de sécurité dans un délai de 3 minutes.

6. Deux collaborateurs du Service MI ont été envoyés à Kempen pour suivre une formation concernant l'utilisation des pesticides et l'information concernant la protection des plantes et l'ont clôturé avec succès. Nous aimerions savoir comment se présentera leur travail futur et s'ils ont droit à une augmentation de traitement (10 points)?

Les agents en question ne seront pas directement impliqués dans les travaux nécessitant l'utilisation des pesticides. Ils assureront uniquement l'encadrement sur place. Ces travaux seront exécutés par des entreprises spécialisées.

7. Au MI/CLIF les installations sanitaires de l'ancien bâtiment ont fait l'objet de réparations provisoires. Ne serait-il pas opportun de procéder à un renouvellement complet vu leur état lamentable actuel et le fait qu'ils ne sont pas adaptés au nombre d'utilisateurs (p.ex. un urinoir pour 11 personnes etc.)



Ed MALLINGER (Titulaire)

D/GI, GI, MI et II se concerteront et définiront un chef de projet à ce sujet. Les travaux en question, étant de grande envergure, seront effectués par une entreprise externe.

8. Les délégués aimeraient avoir les renseignements suivants sur le nouveau programme de pointage IPS (SAP):

- Est-il possible d'avoir un aperçu sur le fonctionnement du système IPS et sur les expériences du personnel qui utilise ce programme?

La version 2 du programme de pointage IPS est disponible. Elle est plus performante que la version précédente.

- Est-ce que tous les services et bureaux utilisant le programme sont informés sur les heures libres (congé, RC, RC majorés, Rca, Hi, JF, etc) dont dispose le personnel à ce jour? Est-il possible d'avoir un aperçu sur ces listes?

Les données relatives sont récoltées par MI/RHT qui les transmet au service IN pour être encodées. Cependant à ce stade le service IN ne dispose pas de formule pour les calculs afférents.

- De quelle façon le personnel concerné pouvait-il prendre connaissance depuis octobre 2016 de ses heures majorées pour pouvoir décider soit de demander la liquidation en heures libres soit de se faire payer ces heures pour le 31 mars 2017?

- Les délégués demandent la mise à disposition d'un relevé reprenant les journées improductives (retards en RCS, en RC) pour chaque agent.

Des écrans seront mis en place à des fins de consultations, accessibles à l'ensemble des agents concernés.

- Qu'advient-il des heures en souffrance au 31 mars 2017?



Ramiro DE SOUSA VALENTE (Titulaire)

Le délai de dérogation pour la majoration des heures en souffrance fixé au 31 mars 2017 sera prolongé.

- Est-ce que les heures prestées seront décomptées conformément aux stipulations de la Note N°10/12/14 - RH/A du 3 décembre 2014 et du complémentaire de la Note MI/RHT 92175-92175 du 15 avril 2016?

Les décomptes seront faits selon les dispositions de la note du 01 octobre 2016. De plus un groupe de travail a été créé auxquels participent MI/RHT; MI/RHT8 et MI/QSE-P.

- Est-ce que le pointage du personnel se fait entre-temps de façon uniforme sur tout le réseau?

Oui, le pointage est effectué de manière uniforme.

9. Etant donné que le parking de l'ancien atelier central n'est plus accessible, les délégués voudraient être renseignés sur les possibilités de transférer l'outillage lourd et encombrant sur place en cas de travaux dans la voie du côté sud du tunnel sans devoir transiter par la gare voyageurs et les quais et sans incommoder la clientèle. Les CFL ont-ils un droit de passage (d'accès) entre les deux rotondes vu que derrière la rotonde 2 il existe une porte grillée qui pourrait être remise en état?

Les CFL ne disposent pas de droit de passage. Le terrain est entre les mains du Ministère de la Culture. Il existe deux possibilités d'accès alternatifs: côté bâtiment de la Direction Générale des CFL, par le quai; côté boulevard d'Avranches par un escalier. Le passage par le quai est préconisé.

- Le même problème se pose lors de travaux au triage de Bettembourg où un accès par le Terminal n'est plus possible. Quelles sont les possibilités pour accéder au Terminal?



Ici, l'accès vers le site de la DOT et du bâtiment commun, ne pourra se faire qu'en longeant le site de la Husky.

**10. Nouvelles filières "technicien M principal" ont déjà été élaborées? Quelles seront les conditions d'accès à ces deux filières pour les agents déjà en place?**

Les agents doivent remplir les critères suivants (aptitude physique, permis CFL, permis de conduire B, formations spécifiques) afin de pouvoir accéder aux nouvelles filières. Concernant le BGT-EM, deux agents seront mis en stage de préparation le 01/05/2017 pour une durée de 18 mois. Les 4 agents travaillant déjà sur les boueuses/régaleuses et remplissant les critères, tombant sous les mesures transitoires, accéderont directement au grade A/4 au 01/04/2017 et avanceront après 6 ans au grade A5.

**11. Railsys: Concernant le programme pour la demande de voies de travail resp. de coupures, les délégués demandent à être renseignés sur la mise en service de ce programme. Quand est-ce que la formation aura-t-elle lieu? Qui sera formé à l'utilisation de ce programme? Les délégués remarquent que la mise en service est prévue pour la semaine 14 de cet exercice.**

Suite à différentes remarques émises par le CSS l'offre du programme a dû être adaptée. Le 24 avril 2017 aura lieu une formation en vue du lancement de la phase-test. Cette phase devra commencer début mai avec 10 agents MI. Pendant la phase d'essai les deux programmes (Railsys et GI-programm coupures) seront opérationnels en parallèle. Concernant Railsys le GI est en train d'effectuer le contrôle des ZEP et des SE. A long terme il est prévu de gérer les grands chantiers par le biais de Railsys.

**12. Mise à disposition de smartphones: Quand est-ce que les smartphones seront-ils disponibles? Auront-ils accès à l'internet? Les adresses "e-mail CFL" seront-elles opérationnelles sur les appareils en question?**

40 appareils seront disponibles dans environs 6 semaines. Le modèle retenu est un SAMSUNG A5. Le fournisseur d'accès n'est pas encore connu. Le service IN équipera les smartphones d'une software appelée Mobile IRON donnant accès au réseau intranet CFL. Les adresses "e-mail" seront opérationnelles. Un accès internet est prévu selon des conditions à définir.

**13. Bâtiment multifonctionnel MI: Les délégués demandent à être renseignés sur l'état d'avancement du projet en question. Quels sont les derniers plans?**

**Pour quand est prévu le déménagement du MI-E?**

La mise en place de containers, ainsi que le déménagement du MI-E sont prévus pour début 2018 à Hollerich/Gare. Concernant la capacité d'espace du bâtiment, une extension n'est pas possible, le budget étant déjà dépassé. Les travaux devraient être achevés début 2020.

**14. IS203GI: Les dispositions de ladite instruction sont-elles également applicables aux salariés des entreprises privées travaillant en sous-traitance pour les CFL?**

L'IS203GI s'applique aussi bien qu'aux agents CFL qu'aux travailleurs des entreprises privées.

**15. MI-E – équipes de maintenance – formation: Les délégués demandent l'introduction de cours de formation continue avancée en matière de maintenance caténaires (SNCF).**

Des formations ne pourront pas être dispensés avant 2019, le planning de la SNCF étant complet.

**16. Majoration des heures de travail: Les délégués demandent si la période prise en considération court du moment du départ jusqu'au moment du retour sur le lieu de travail de l'agent?**

En effet la période telle que reprise dans l'énoncé de la question est prise en considération en son entièreté.

**17. Mise en stage pour une filière: Sous quelles conditions d'avancement tombent les agents embauchés avant le 1<sup>er</sup> octobre 2015 et dont la mise en stage pour une filière a lieu après le 1<sup>er</sup> octobre 2015?**

Selon les dires des responsables MI les agents tomberaient sous les nouvelles dispositions statutaires, car ils auraient été embauchés dans une filière courte. La mise en stage présenterait un changement de filière, le passage de la filière courte dans une filière spécialisée.

**18. Tableau de service: Les délégués demandent des informations concernant l'introduction de tableaux de service en général au Service MI.**

Quant à ce point les responsables du MI attendent les remarques, propositions et doléances des délégués du SYPROLUX.

Les délégués du SYPROLUX

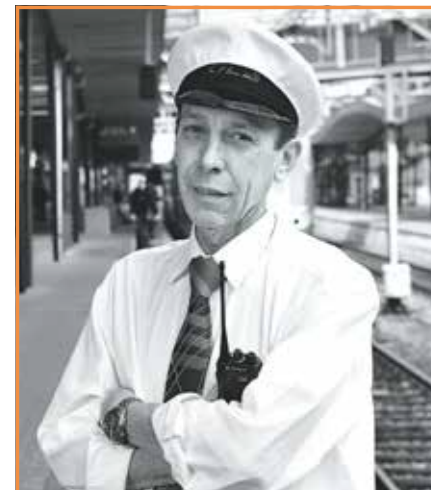
**Ed. MALLINGER,  
Ramiro DE SOUSA VALENTE**

**SYPROLUX**

EI-KOMMISSION



Roger GENGLER (Titulaire)



Serge BOUSSER (Suppléant)

**Compte-rendu de la réunion auprès du Chargé de Gestion EI en date du 23 mars 2017**

1. Nous demandons une discussion sur l'occupation du PD en gare de Pétange. A notre avis deux chefs de circulation par séance ne suffisent pas aux besoins de ce poste.

Les Chargés de Gestion GI et EI tiennent aux décisions prises, néanmoins sont-ils disposés de revoir les attributions du poste Info-Client. Une visite commune (chargés de gestion et délégués du personnel) au poste directeur Pétange, pour évaluer la situation sur place, a été fixée pour le 5 mai 2017. Le poste de régulateur, prévu à la proposition d'effectif 2018, ne sera pas occupé. Le Chargé EI explique que ce poste n'aurait pas dû figurer dans ce document.

2. Des cours sont-ils prévus pour les agents EI avant la mise en vigueur de la nouvelle version du RGI applicable à partir du 11.06.2017 ?

Des cours ne sont pas prévus. Les agents peuvent adresser leurs questions sur les rectificatifs au EI-QSE aux Chefs de Régions.

3. Modification de l'horaire de travail du chc 5 du PDL de 8h00 à 16h00.

Les propositions de modification ont été accordées.

4. Nous demandons la création d'un poste d'agent d'accueil à Clervaux et à Troisvierges.

Le Chargé reconnaît la nécessité de la présence d'un agent d'accueil à Clervaux pour les phases importantes du chantier et la rentrée scolaire du nouveau lycée en 2018.

5. Mise à disposition de chaussures de sécurité similaires à celles des conducteurs d'engin moteurs pour les chefs de circulation et aiguilleurs.

Un accord de principe a été retenu. Une proposition sera introduite à la commission EPI.

Les délégués du SYPROLUX

**Roger GENGLER,  
Serge BOUSSER**







Generalversammlung BU

## Op an Of am BU-Service

Mat enger positiver Erënnerung hun eis Delegéiert hier Generalversammlung, de 07. Abrëll 2017 ugefaangen. Si hu vun hierem traditionellen Trëppeltour mat uschléissendem Besuch op der Fouer bericht. Eng flott Geleegeheet fir d'Kolleejen en agréabele Moment ze verbréngen.

### Op déi positiv Momenter zeréck kucken

Des Weideren waren eis Delegéiert, Ersatzdelegéiert an Memberen aus der Bus-Kommissioun d'ganz Joer iwwe aktiv. Si hunn un de jeweiligen Formatiounen vum SYPROLUX a vun der CFL deelgeholl. Dëst as wichteg fir ëmmer nees um neisten Informationsstand ze bleiwen. Och op eise Familjefest, den 1. Mee zu Rousport war eng ganz Equipe présent fir eng Hand mat unzepacken. Hannert der Zapanlag, dem Grill, dem Frittendëppen oder dem Wäffelcheseisen sin si gebëselt.

### Keng Kritik ouni Géigepropositoun

D'Buskommissioun vum SYPROLUX huet sech ronn 5 Mol getraff fir d'Sitzungen beim Chargé de Gestion vürzebereeden. All d'Froen vun de Kolleejen a Kolleejinnen sin ervirbruecht gin. Et as versicht gin no baal all Sitzung e Rapport ofzeleeën. Un deem Punkt muss nach gefeilt gin, mer mussen eisen Informations- a Kommunikatiounsfloss nach verbesseren. Festhaalen kann een, dass bei all Zesummentreffen ëmmer nees vill Idéen, Propositionen, Bemierkungen an awer och vill Kritiken zur Sprooch komm an festgehaalen gin sin op Grond vun deenen mer eis Géigeviirschléi konnten ausschaffen.

### Den Erfolleg léisst dachs op sech waarden

Trotz eisen ville gudden Argumenter, hu mer nët alles duerch gesat krut, waat eis uewe loung. Eis Leit hun missen esou munch Verschlechterung a Kaaf huelen. No all deem Gestreids wéinst de neien Roulements, no villen Diskussiounen a Workshops, war endlech e bësse Rou am Betriib agezun. Déi sollt awer nëmmen vu kuerzer Dauer sin. Mat den échten Adaptatiounen an Aennerungen, war ët dunn séier nees eriwier mat der Rou.

### Dem SYPROLUX seng Stellungnahm loung viir

Den 08. Februar war eng SYPROLUX-Delegatioun beim Chargé de Gestion vum BU. Do hun mer eis Doléancen an Proposen zu

den neien Roulements viirgedroën. Dës gouwen vun der Géigesäit zur Kenntnis geholl an festgehaalen. Eis Positioun gouw offiziell an enger Schnellinfo den 09. Februar publizéiert an ausgehaangen. Et léisst also e ganzen faden Bäigeschmack, wann dann behaupt gët d'Obregkeet hätt missen op eng offiziell prise de position vun de SYPROLUX-Delegéiert waarden!

### Maximal 4 Stonnen 15 Minutten Fuerzäit plangen

Et as fir d'SYPROLUX-Delegéiert kloer, dass eng maximal Fuerzäit vu 4 Stonnen 15 Minutten vu vir eran anzehaalen as. Des Weideren as ët absolut ze vermeiden, dass eis Chauffeuren wäit iwwe 5 Stonnen hannert dem Steierrad mussen setzen. Dës Punkten sin zesummen mat der Hierarchie am Workshop festgehaalen an och ëngesaat gin. Oft gët sech hannert dem informatéschen Roulement-Programm verstoppt. Mir sin der Meenung, dass e Programm ëmmer nëmmen daat erausgët, waat deen, deen e bedingt, aspeist!

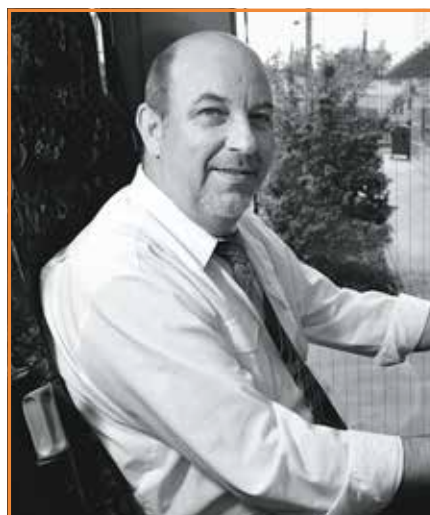
Et as schwéier ze verstoen, dass wann d'Unzuel vun den CFL-Bussen erop geet, gläichzäiteg den Personalbestand erof geet, d'Leit trotz allem nëmmen minimal fräi kréiën. Daat dréckt op d'Moral vun de Leit an d'Motivatioun geet esou riicht an de Keller.

### De Toun mécht d'Musék

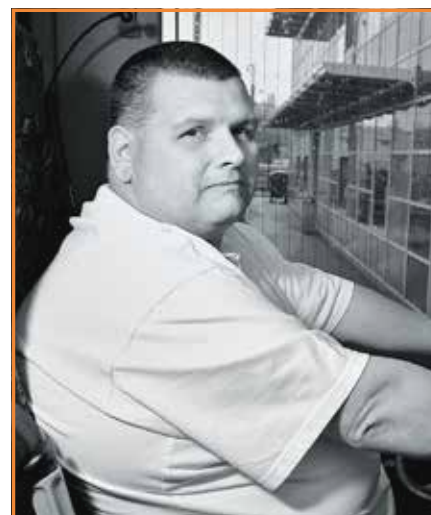
Mat iwer 6000 Deeg (repos, jours fériés, congé) am Réckstand as ët méi ewéi verständlech, dass vill vun de Kolleejen an Kolleejinnen op der Scheiw dréinen. Duerch den neien Init-System gët iwwe d'Télématik anscheinend en permanence dem Chauffeur seng Vitesse iwwe wacht. Wann een op Grond vu Verspéidungen am Sekonnen-Beräich Leit zur Rechenschaft wëll zéien, daat as fir eis onverständlech! Et as eng weider Aktioun fir d'Leit am BU ze demotivéieren!

### Zesummen si mer stark,

esou as eise Message. Eist Ziel als BU-Kommissioun ass ët zesummen an effizient als Equipe ze schaffen. Mir sin zefridden, dass ët eis geléngt konstant nei Memberen ze rekrutéieren. D'Encadrement vu eisen jonken Kolleejinnen an Kolleejen as besonnesch wichteg. Aus deem Grond bidden mer als SYPROLUX-Kommission ëmmer nees Nohëllefcoursen un. Dës sollen eise Leit eng Hëllef sin fir eng optimal Vürbereedung op hier Examen. An deenen lechten 5 Joer



Marc SCHUSTER (Titulaire)



Gast SCHOUACKER (Titulaire)

hun vill Kolleejen a Kolleejinnen dës Offer genotzt. All hun se hier Examen gepakt. Do kann een als Kommissioun schons e bessi houfrech sin. E groussen Merci un déi Leit aus der BU-Kommissioun, déi dës Coursen vürbereed an ofgehaalen hun.

### Och op europäeschem an nationalem Niveau présent

An eise Secteur as ët och wichteg op europäeschem an nationalem Plang présent ze sin an Informatiounen ze sammelen. Dëst machen mer engersäits bei der ETF-Sektioun Strooss, anerersäits an der „plateforme intersyndicale bus“. Am Kontext vun der plateforme intersyndicale waarden mer nach ëmmer op eng Entscheidung zu der 50km - Regelung.

### Vill aaner Themen op der Lee

E leidegt Thema as a bleiwt den Accès zu Sanitäranlagen. Zu Beeteburg z.B. besteet nach ëmmer keen Zougang.

A Punkto Fuermaterial, sin die nei Irizar-Bussen nët daat Gielt vum Ee. Hei gin ët Schwierigkeeten mam Antikollisiounssystem.

De Service um Client läit eise Leit um Haerz. Duerfir as ët nët ze verstoen, dass mer als Busdéngscht keng Korrespondenz op d'Zich machen.

An da sin do nach e ganze Koupp Klenggekeeten, déi näischt kaschten an trotzdem ganz vill zum Wuelbefannen vun eise Kolleejen a Kolleejinnen bäidroen. Alles kann een nët opgezielen.

Do sin an de Leit nolauschten, kann schon oft Villes bewierken.

### SYPROLUX-Leedung steet hannert dem BU

D'SYPROLUX-Leedung verfollegt d'Entwécklung am Busbetriib ganz genau. Positiv ze gesin, as de Fait, dass am CFL-Budget 2018, dem CFL-Bus seng Roll als Akteur a Koordinateur vum Osten niewend der VdL (Zentrum), dem RGTR (Norden), TICE (Süden) am Kader vum nationalen Busdéngscht beschriwen an festgehaalen



Christian WEYER (Titulaire)

gouw. Kloer an däitlech steet an deem Dokument och dem CFL-Busbetriib seng Aufgab am Kader vum Secours-Rail. Domat sin die Zäiten an deenen de Busdéngscht nëmmen als Käschtefaktor ugesin gin as, scheinbar eriwier.

Mee och eng SYPROLUX-Leedung stellt sech eng Partie Froen am Zesummenhang mat:

- der Telematik, hierer Roll, hierem Aufgabenberäich;
- der Weiderentwécklung vun eise Roulements an den Wochenschemen;
- dem Ëmgang vun der Hierarchie mat dem Personal;
- der Entwécklung vun de „journées improductives“;
- d'Zukunft vum poste isolé Ettelbréck.

Deemno kann een elo schon soën, dass kuerzfristeg Entrevu'en mat der Obregkeet um Programm waarten stoen.

### Sozialwahlen 2019 am Aa

Et gouw vill geschafft, do besteet keen Zweifel drun. Dofir een speziellen Merci un d'ganz Buskommissioun. Sie kann houfrech sin op hier Leit. Vill Engagement an Ausdauer zeechent dës Kommissioun aus. A mat Bléck op de kommend Sozialwahlen waertdës Equipe sécherlech weider verstärkt kennen gin duerch Erunzéien vun weideren dynameschen Kolleejinnen an Kolleejen.

d'BU-Kommissioun



## Compte-rendu de la réunion auprès du Chargé de Gestion TM en date du 23 mars 2017

### CEM

#### • Punkt 2017-01:

Vir d'Recertificatiounen asse en Delai vun 3 Wochen virgesinn, wou den CEM muss schrefflech informéiert gin, iwert den Bureau Planification; Coachen ginn nach eng Kéier iwert den Delai informéiert.

#### • Punkt 2017-02:

Den But vun der Uniform ass vir d'Optrieden vum Personal CFL vis-à-vis der Clientele. Vir d'CEM kucken Responsabel vum TM nach an aneren Servicer (AV, BU) vir adequat Gezai ze fannen.

#### • Punkt 2017-03:

D'Virschléi vum HM gin mat an déi nächst DC-Sitzung geholl, demno Affaire à suivre

#### • Punkt 2017-04:

D'Tiir Vm c8 an VM 14 sinn ugepasst gin

#### • Punkt 2017-05:

Et ass een Ecran virgesinn mat der Gleisbeléung, den System muss awer nach ausgeschafft fin, zu egenem spéideren Zäitpunkt soll den CEM Informatiounen iwert den Tablett kréien.

#### • Punkt 2017-06:

D'Arbechten vir den R4 sollen Enn 2018 ufänken an 2019 ofgeschloss sinn. Wéinst Chantier an der Gare ass am Ufank nemmen op der Südsäit een Uschlossgleis.

#### • Punkt 2017-07a:

D'JS 307 ass ugepasst gin; ass um bürokrateschen Wee „en attente“ vir ennerschriwen ze ginn.

#### • Punkt 2017-07b:

Ab der Woch 13 soll den fichier SMJ (rapports REM) an den fichier Bibliothek beigesaat gin, awer limitéiert op RM-relevant Sujet.

#### • Punkt 2017-14:

Do get an den Services AV an EI nogefroot, wéi hier Présence um Quai virgesinn ass; beim AV get nogefroot wéi d'Zäiten teschent 2 Zich sinn an op et duerget vir d'Presenzen beim Zuch ze maachen.

#### • Punkt 2017-15:

D'Zesummenarbecht mat der Police get verbessert, et soll enner anerem een neie Film iwert d'Risiken op den PN gedréint ginn. D'CEM sollen Carte Rapport schreiwen bei esou Fäll.

#### • Punkt 2017-16

Weil dén Punkt nemmen 1 Agent betrifft an dén den Accord huet ass „Affaire classée“

#### • Punkt 2017-17a:

Installation RF05 Voies 260; gett realiséiert mam Ausbau Faiceau R4

#### • Punkt 2017-17b:

Poubelles 2200 get realiséiert soubal den Atelier den Accord vun uewen kritt.

#### • Punkt 2017-17c:

Repere RF05 Gare Noertzange, voir délégué Verband

#### • Punkt 2017-17d:

SMS-Congé reste à voir mat Railopt resp. Bureau Planification

#### • Punkt 2017-17e:

Ass virgesin, d'Scheiwen gin getéint wann den Atelier den Accord huet

#### • Punkt 2017-17f:

Document transmis par Conseil. Déi Ännerung ass erréicht méiglech wann all CEM säin Tablett huet.

#### • Punkt 2017-17g:

Installation Sanitaire Poste isolé. Delegéiert sollen Visite machen an Resultater bei den Responsabelen vum TM ofginn.

#### • Punkt 2017-17h:

Vane d'accès AC, voir délégué Verband

#### • Punkt 2017-18:

Sinn am leschten Transport publizéiert

#### • Punkt 2017-19:

Den Horaire vun den Navetten gett beim nächsten Fahrplangwiessel ugepasst

### ATELIER:

#### • Punkt 2017-08:

Vir den Examen vum Chef de brigade ass en Délai vun 3 Méint virgesin. Den Programm get vun der Cellule de Formation festgeluet, an soll minimum 3 Méint am viraus un d'Kandidaten weidergeleet gin. D'Kandidaten sollen och nemmen op engem Gefier gepréift gin. Déi aaner Gefierer giwen dann nom Examen gemach gin.

#### • Punkt 2017-09:

Et ginn Entrevuen mat den Responsabelen vun den Botzequipen ofgehaal, wou iwert d'Problemer discutéiert get. Déi Entrevuen sollen een mol am Mount ofgehaal gin.

#### • Punkt 2017-10:

Voir délégué Atelier

#### • Punkt 2017-11:

Mat 4 Sensoren, Danebat-Bausen-Südsäit-Nordsäit, sin Temperaturen

gemooss gin wobäi Differenzen festgestallt goufen. Vum Hiersteller ass och recommandéiert gin, bei Temperaturen enner 10 Grad net dauerhaft mam DANOBAT ze schaffen. Et soll an den Haalen Beräicher Heizstrahler opgestallt gin.

#### • Punkt 2017-12:

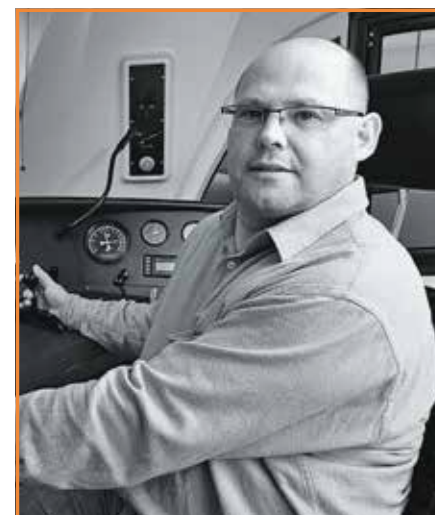
An enger éischer Phase get Pult vun der Réceptioun op eng Platz emgesaat vir aus dem Durchzuch erauszekommen, dodurch get d'Zone de Stockage och versaart.

#### • Punkt 2017-13:

Delegéiert kennen d'Froen op Lëtzbuergesch an Däitsch ergangin, d'Froen gin dann op Franséisch iwwersaat, den Delegéierten kritt se da virgeluet vir ze kontrolléieren.

### FROEN VUN DEN RESPONSABEL:

1. Arbeitsgezi Atelier: Et sinn 2 Fournisseuren zereckbehalen gin. Ausschreibung ass amgang, et ginn 7 Agent gesicht vir d'Gezi ze testen an ze bewerten.
2. Talett CEM: Als Fournisseur huet d'CFL d'Firma ETC zereckbehaal an als Modell den SAMSUNG GALAXY Tab A10.1. et muss awer nach eng Soumissioun lancéiert gin. Ab Juli 2017 kréien 15 CEM en Tablett vir ze testen, an ab November 2017 soll dann all CEM en Tablett kréien. Zereck ze behaalen wier nach, dass



Georges DEMUTH (Suppléant)

den Tablett nemmen vir op der Aarbecht ze benotzen ass.

3. Een Rapport zum Accident. Als eischt well ech den Hären Direkteren Wengler an Hoffmann en groussen Merci soen, daat si sech den Mécanicien'en fir Froen präsentéiert hun. An där Réunioun sinn 41 Punkten proposéiert gin fir Verbesserungen resp. Ännerungen ze machen. Den 21.02 an enger Réunioun si nach Punkten derbäi komm. Een direkten Suivi ass, dass d'Material all 2 Wochen an den Atelier kennt vir d'Biichten vun der Capture Mémor ze kontrolléieren. Et ass och virgesin, um Material daat mat ETCS équipéiert ass, de System Mémor ofzebauen. Soss bléift nach ze soen, dass eng Deadline vir den 30. Juni 2017 festgeluet get fir nëmnen nach Material mat ETCS um Réseau CFL fueren ze loosse, resp d'Material esou séier ewéi meiglech mat ETCS ze équipéieren.

Georges DEMUTH



## STEIERERKLÄRUNG

Wann dir Hëllef bei Äerer Steiererklärung braucht, zeckt net a rufft un.



Weider Informatiounen um  
Tel: Basa-1289 oder  
226786-1





# Generalversammlung der Sektion Luxemburg



Jubilarenehrung bei der Sektion Luxemburg

Foto: Georges Franck

Am 10. März 2017 lud die Sektion Luxemburg der FCPT-SYPROLUX Ihre Mitglieder zur alljährlichen Generalversammlung nach Hesperange ins Kulturzentrum Nic. Braun ein. Insgesamt 40 Mitglieder waren der Einladung gefolgt.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte Präsident Manuel Mullenbach zahlreiche Ehrengäste, darunter den Bürgermeister der Gemeinde Hesperange Marc Lies, den FCPT-Präsidenten Paul Gries, SYPROLUX-Präsidentin Mylène Bianchy und Generalsekretär Steve Watgen.

Danach begrüßte Marc Lies alle Sympathisanten in Hesperange. Er referierte über die Mobilitätsprojekte in der Gemeinde Hesperange, alsdann wären die neue N3 von Bonneweg nach Howald, der neue Peripheriebahnhof Howald samt Tramhaltestelle und die Umgehungsstrasse von Alzingen-Hesperange. Alle Projekte sollen im Zeitraum 2020/2021 fertig gestellt sein, der erste Bahnsteig des Bahnhofs Howald wird im Dezember 2017 in Betrieb genommen.

Nach der Rede des Bürgermeisters war es am Sektionssekretär Eric WENGLER, den Tätigkeitsbericht von 2016 vorzustellen. Die Sektion hat im Moment 553 Mitglieder. 2016 haben uns leider wieder 14 Mitglieder viel zu früh verlassen. Wir gedachten jenen Verstorbenen mit einer Gedenkminute und am 08/03/17 wurde ein Gedenkgottesdienst in der Sacré-Coeur-Kirche in Luxemburg/Gare bestellt. 8x traf sich die Sektionsleitung um das Tagesgeschäft zu besprechen. 2016 wurde ein Ausflug nach Andernach organisiert an dem 13 Personen teilnahmen. Abends wurde im Restau-

rant Ecluse in Stadtbredimus der Ausflug abgeschlossen. Weiter war die Sektion Luxemburg vertreten bei der 1. Mai-Feier in Rosport, beim SYPROLUX-Kongress in Wasserbillig und bei 90-Jahre-Geburtstagen ihrer Mitglieder. Im November organisierten wir unsere traditionelle „Niklos-Feier“.

Der Vorstand besteht aktuell aus 16 Mitgliedern. Seit 2016 bekleidet Manuel Mullenbach das Amt des Präsidenten, Eric Wengler das des Sekretärs sowie Eliane Scholtes als Kassenwärtin und Vize-Präsidenten sind Milbert Adrien und Romain Wark.

Nach dem Tätigkeitsbericht war es an Eliane Scholtes, den Kassenbericht vorzutragen. Finanziell steht die Sektion Luxemburg auf sehr guten Füßen, so dass nach dem Bericht der Kassenrevisoren, Eliane Scholtes die Entlastung vorgeschlagen wurde. Dies wurde dann auch bestätigt.

Dann war es an Generalsekretär Steve Watgen, welcher ein Referat über das Thema „Bien-Être au travail“ bei der CFL hielt. Im Oktober 2016 wurde eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt und die Resultate sollen der Direktion helfen, die Stimmung im Betrieb zu verbessern. Mylène Bianchy referierte über das tragische Zunglück vom 14/02/2017 und gab weitere Details zum traurigen Ereignis z.B. Ablauf, Position des SYPROLUX etc. Paul Gries referierte über die Erneuerung des Statuts der Staatsbeamten und Eisenbahner.

In der freien Aussprache konnte jedes Mitglied Fragen oder Kommentare an den Vorstand der Sek-

tion oder die Gewerkschaftsleitung stellen beziehungsweise abgeben.

Zum Schluss wurden noch einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft und der Sektion geehrt. Da unser Vize-Präsident Romain Wark sein Amt nach der Versammlung ablegt, wurde auch er ganz speziell ge-

ehrt und im Namen des Vorstandes dankte Manuel Mullenbach für die geleistete Arbeit und die tolle Unterstützung.

In geselliger Runde wurde dann der Abend bei einem „kaalen Buffet“, Prince Orloff und einem „Stöck Taart“ ausklingen gelassen.



Pressemitteilung:

**ULC warnt vor Erhöhung der Pauschalpreise nach Abschaffung der Roaming-Gebühren zum 15. Juni 2017**

Gemäß einer nach langem Hin und Her verabschiedeten europäischen Reglementierung werden die Roaming-Gebühren zum 15. Juni 2017 abgeschaffen. Dies bedeutet, dass die Mobilfunkanbieter grenzüberschreitende Kommunikationen zum selben Tarif anbieten müssen wie nationale, zumindest bis zu einem gewissen Datenvolumen.

Die Anbieter dürfen also eventuelle Roaming-Gebühren nicht mehr gesondert verrechnen. Die ULC stellt jedoch leider jetzt schon fest, dass als Reaktion hierauf bereits ein großer Luxemburger Mobilfunkanbieter bestehende Verträge kurzfristig kündigt und im Gegenzug den Kunden mehrere neue monatliche Pauschalen anbietet. Will der Konsument aber weiterhin über die Möglichkeit grenzüberschreitender Telefon- oder Internetverbindungen verfügen, so ist er gezwungen, entweder den Anbieter zu wechseln, oder eines von mehreren neuen Abonnementen zu unterzeichnen, deren Inhalt neu definiert wurde, dies jedoch zu einem merklich teuren Preis.

Die ULC warnt die Mobilfunkanbieter ausdrücklich davor, durch die Hintertür einer Preissteigerung bei den Pauschalverträgen bzw. Verbindungen, die Kostenfreiheit der Roaming-Gebühren auszuhebeln.

Den Verbrauchern rät die ULC mehr denn je, von dem viel beschworenen Wettbewerb unter Anbietern zu profitieren und die angebotenen Tarife zu vergleichen.

Im Falle von Problemen können sich die Verbraucher an die Rechtsabteilung der ULC wenden.

Mitgeteilt von der ULC am 10.4.2017



Generalversammlung der Sektion Esch/Alzette

## Passation des pouvoirs



v.l.n.r.: Eric Grün, Gilbert Walisch, Jean Molitor, Paul Gries, Mylène Bianchy, Christophe Kettels.

Foto: Steve Watgen

Ende März oblag es der Escher Sektion zu ihrer Jahresversammlung einzuladen. Rund 30 Mitglieder und Sympathisanten fanden sich im Restaurant „Stella Rosa“ in Metzlerlach alsdann ein.

In ihrer Ansprache ging Sektionspräsidentin Mylène Bianchy kurz auf den tragischen Unfall vom 14. Februar 2017 ein. Sie unterstrich abermals die Position unserer Gewerkschaft, dass man sich nicht an Spekulationen beteilige, dass man den Abschlussbericht abwarten müsse. Nur anhand aller Informationen ist eine Analyse um das Geschehen möglich. Sie unterstrich, ihre Aussage, dass man Gewerkschafter und keine Brandstifter sei.

Des Weiteren sprach Mylène Bianchy aktuelle CFL-Themen an: die Budgetvorlage 2018, die neue Betriebsleitzentrale, der „accueil personnalisé“ der Lokführer und Zugbegleiter, die Arbeitsbedingungen in den Zentralwerkstätten. Zusammenfassend schloss die Präsidentin mit dem Fazit, dass einem die Arbeit nicht ausgeht.

Sepp Di Chio, Sekretär der Sektion, legte dann den Tätigkeitsbericht ab. Die Escher Sektion ist mit drei Mandatsträgern in der SYPROLUX-Leitung vertreten und mit weiteren drei Mitgliedern im Zentralvorstand. Die Sektion hat an sämtlichen Ausbildungstagungen und sonstigen Aktivitäten des SYPROLUX, wie z.B. dem 1. Mai-Familienfest, der Oktave-Messe und der Schlussprozession, teilgenommen.

Im vergangenen Herbst fand eine Besichtigung des „War Museum“ in Bastogne mit anschließendem Mittagessen im Restaurant „Chez Leo“.

Dann folgte der Kassenbericht. Trotz eines minimalen Defizits konnte Sektionskassierer Roger Weyrich eine stabile Finanzlage vorlegen.

Diese wurde von den Kassenrevisoren bestätigt.

Ein besonderer Moment während der Generalversammlung ist die Jubilarenehrung. So konnte die Escher Sektion dieses Jahr drei seiner Mitglieder ehren und sich mit einem kleinen Geschenk für ihre Unterstützung und Treue zum SYPROLUX bedanken.

So wurden Eric Grün für 15 Jahre, Gilbert Walisch für 50 Jahre und Jean Molitor für 60 Jahre Mitgliedschaft im SYPROLUX geehrt.

Die Präsidentin ließ es sich nicht nehmen, Romain Biver, dem früheren Generalkassierer für seine tatkräftige Unterstützung bei der Einweisung von Jérôme Weyrich (Generalkassierer) und Gast Schoumacker (beigeordneter Generalkassierer) in das Finanzgeschäft unserer Gewerkschaft, und Gilbert Matzet für seinen Einsatz als Präsident der Finanzkommission zu danken.

Am Ende der Generalversammlung teilte Mylène Bianchy mit, dass sie nun offiziell ihr Mandat als Sektionspräsidentin niederlegen würde.

Ihren Nachfolger konnte sie der Versammlung schon am gleichen Abend vorstellen. Die Geschicke der Sektion wird fortan Christophe Kettels leiten. Mit seinen fast 25 Jahren, ist Christophe einer der jüngsten Sektionspräsidenten. Er arbeitet beim CSS. Die Escher konnten mit Romain Liber derweil ein neues Vorstandsmitglied begrüßen.

Den Abend ließ man mit einem italienischen Menu ausklingen.

mb

Note: N°88/03/17 RH/B2

## TAXE D'UTILISATION DU RÉSEAU FERROVIAIRE ÖBB

Il est porté à la connaissance du personnel actif et retraité que depuis le 11 décembre 2016, les bénéficiaires FIP doivent s'acquitter d'un coût supplémentaire pour les trajets effectués avec un titre de transport gratuit dans les trains grandes lignes ÖBB (identifiés dans l'horaire par RJ, ICE, IC, EC, ICB Graz-Klagenfurt) de 10 € pour les voyages effectués en seconde classe et de 15 € pour les voyages en première classe.

Cette taxe d'utilisation s'applique tant aux voyages loisir qu'aux voyages de service. Elle est perçue sous forme de carte complémentaire, disponible sans supplément à bord des trains et aux guichets ÖBB. Par analogie au système FIP, la durée de validité est de deux jours. Le bénéficiaire FIP se doit d'utiliser cette carte complémentaire en combinaison avec son titre de transport gratuit comme une carte journalière de la même classe et ceci pour un nombre illimité de trajets dans les trains ÖBB circulant à l'intérieur du territoire autrichien. Les éventuelles réservations étant sans lien avec cette taxe d'utilisation ne peuvent être déduites.

Ladite taxe est uniquement applicable pour les liaisons de grande distance et ne s'applique pas aux trains de banlieue ÖBB. Sont également exemptés de taxe, les trains de nuit ÖBB, les trajets effectués avec une réduction de 50% selon les prescriptions FIP ainsi que les cartes internationales de libre circulation émises pour les représentants de haut niveau des partenaires FIP.

En ce qui concerne les voyages de loisir, les coûts supplémentaires engendrés par cette modification seront intégralement à la charge du voyageur. Pour les voyages de service, le remboursement des frais supplémentaires se fera après remise de la preuve de paiement de la taxe (contre remise de la carte complémentaire illustrée ci-dessous) aux services respectifs, en intégrant le coût de la taxe aux frais du voyage de service.

La présente note est à porter à la connaissance du personnel concerné par la voie la plus appropriée.

/ Le Chargé de Gestion,  
(s.) Yves BADEN

carte complémentaire





# Generalversammlung vun der Mobbing Asbl

Den 09 März 2017 huet Mobbing Asbl hir traditionell Generalversammlung an de Raimlechkeeten vun der SYPROLUX Zentral ofgehal.

Dëst wor déi 1. Generalversammlung an der neier Zesummesetzung séit der aussergewöhnlecher Generalversammlung den 13 September 2016 an dem Austritt vun den LCGB Memberen aus dem Verwaltungsrot vun der Mobbing asbl, wou och dun die nei Statuten approvüiert goufen. An der éischter Sitzung vum Verwaltungsrot no der ausseruerdentlecher Generalversammlung goufen dun Posten am Verwaltungrot nei besaat.

Duerch die nei Statuten huet sech ergin dat de SYPROLUX an der Persoun vum Gries Paul (Président FCPT) ee permanenten Vertrieeder an der Mobbing asbl huet wat deenen 2 Associatiounen an Zukunft zu gudd kennt.

D'Monique Breisch, Leederin a Beroderin huet kuerz den Aktivitéitsbericht an d 'Statistiken vum Joer 2016 virgestallt.

D'Team vun der Mobbing asbl besteet aus 1 Dirigeante, 1 Direktiounsektretärin, 2 professionnell Beroder(in) an e puer fräiwëllegen Beroder. Sie all huelen regelméisseg un Formatiounen iwwer net verbal Kommunikatioun, psychesch Krankheeten, Aarbechtsrecht, Psychologie deel. Et goufen och eng Réi aktiv Workshopen géint

Gewalt zesummen mat der Police organiséiert.

Wei een dem Aktivitéitsrapport 2016 enthuelen konnt hunn eng 1540 telephonesch Kontakter stattfonnt 595 Ufroen fir eng Berodung goufen festgehal, 144 nei Dossieren goufen ugeluegt an 24 Dossieren wou 2015 opgemeet goufen sin 2016 clôturéiert gin

7 Selbstmordtentativen goufen notéiert an 44 mol hunn déi Mobbingopfer Selbstmordgedanken geäußert.

Mobbing ass psychesch Gewalt, dat wor d'Thema vun Referaten an de Schoulen zesummen mat der Police, op Konferenzen vun Gewerkschaften, Secherheetsdeeg vun CFL a Police an internen Formatiounen an de Betriber wou Chefen mam Thema Mobbing sensibiliséiert goufen. 20 Seancen Box thérapeutique sinn ofgehaale ginn.

71% vun de Mobbingopfer si weiblicher Natur an 29% männlecher.

Net ëmmer sinn et déi grouss Betriber wou déi meeschten Mobbingopfer hun, mä oft déi ënner 15 Leit wou keng Delegatioun vun Gewerkschaften um Terrain hun (obwuel nach ëmmer 29 Betriber mat mei wei 15 Leit hei zu Lëtzebuerg keng Delegatioun hun!)

Mobbing geet op 3 Ebenen: Uewen no ënnen oder ëmgedréint oder op gläichem hierachechem Niveau. Majoritaire an der

Mobbingstatistik sin nach ëmmer Berufssektoren mat engem héijen Prozentsatz un auslänneschen Mataarbechter.

Durschnittlech befënnt eng Persoun sech 27 Meint an enger Mobbing Sitautioun éiert sie eng Berodung freet

2016 huet de Gesondheitssektor mat 14% Statistik dominéiert, dohannen drun sin Banken an d'Assurancen mat op Platz 3 dem Handel.

Vill Mobbingfäll gëtt et an de Betriber vum Sektor vum Gesondheitswiesen.

Statistiken sinn erschreckend, sie weisen dat a Lëtzebuerg bei 43.000 Aarbechter 9% sech aktuell an enger Mobbing situatioun befannen. 55% dovun sin krankgemellt wat en Joeresdurchschnitt vum 10,18 Wochen bedeit.

150.289.979 Euro ass de geschätzten wirtschafleche Schued deen 2016 durch Mobbing entstan ass! (Do si Therapiekäschten, medezinesch Konsultatiounen an Medikamenter an Klinikäschten) net agerechent

Tendenz ass steigend, vun Januar bis März 2017 goufen schonns 15 nei Dossier ugeluegt.

Cotisatioun fir aktiv Memberen gouf op 10 Euro festgeluegt.

Déi finanziell Ënnerstëtzung vum Staat, d'Ufro vun der Mme Oktavie Modert fir aktiv am Verwaltungsrot vun der Mobbing



Tania PESCH (Titulaire)

Asbl matzeschaffen an sech anzesetzen fir eng Stärkung vun de Rechter vun de Mobbingopfer an d'Opstellen vun konkreten Aktionspläng sinn Faktoren déi weisen dat Mobbing asbl ee fest Standbeen an der Gesellschaft hei zu Lëtzebuerg huet.

Ofschléissend huet den Manuel Mullenbach als neien President Merci gesot fir dat Vertrauen wat seng Komiteesmemberen an och den SYPROLUX him entgéint bruecht hunn mat der Designatioun zum Presidenten. Hien ass séit bal 18 Joer Deel vun der Mobbing Asbl an hien ass iwwerzeegt mat der neier Equipe all zesummen als Team, och an Zukunft eng gudd an wäertvoll Aarbecht ze leeschten.

Tania PESCH

De Verwaltungsrot vun der Mobbing asbl setzt sech folgender zesummen:

### Mandater:

President: Manuel MULLENBACH

Vize-President: Marc HUBSCH

Secrétaire an Trésorière adj.: Viviane WEIS

Tresorier: Alain LILTZ

### Memberen:

Dr. Carlo STEFFES

Maître Jean-Marie BAULER

Steve LEGILLE

Lex BREISCH

Oktavie MODERT

Paul GRIES

Claude MARTINUZZI

Monique BREISCH (Dirigeante)

### Demissioun:

Georges BACH

### Finanziiwwerwachungskommissioun:

Jérôme WEYRICH

Gast SCHOUMACKER

Sérafina MICUCCI



MOBBING asbl

64, avenue de la Liberté  
L-1930 LUXEMBOURG

Tél: +352 28 37 12 12

Fax: +352 28 37 12 13

GSM: +352 621 37 12 12

E-mail: [mobbingasbl@mobbingasbl.lu](mailto:mobbingasbl@mobbingasbl.lu)

Homepage: [www.mobbingasbl.lu](http://www.mobbingasbl.lu)





Vor 60 Jahren

# Unterzeichnung der römische Verträge in Rom



Unterzeichnung der römischen Verträge

Am 25. März 1957 unterzeichneten Staats- und Regierungschefs, und Regierungsvertreter von Frankreich, der Bundesrepublik Deutschland, Belgien, die Niederlande, Italien und Luxemburg die sogenannten Römer Verträge und gründeten damit die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft EWG. Das Datum gilt heute als die Geburtsstunde der EU. Damals war man sich noch nicht der Tragweite dieser Unterzeichnung bewusst.

Angeblich sollen durch mangelhafte italienische Organisation, sogar zum Teil leere Seiten unterschrieben, und später „zusammengeschustert“ worden sein, wie der englische Journalist David Willey preisgibt welcher bei der Unterzeichnung dabei gewesen war.

Im Leben eines Menschen markiert der 60. Geburtstag einen gewissen Wendepunkt in seinem Leben. Diese Anschauung könnte man derzeit auch genauso gut auf die EU anwenden, denn pünktlich zum Jubiläum steckt die EU in ihrer wohl größten Sinn- und Existenzkri-

se seit Bestehen. Die EU ist inzwischen von 6 auf 28 Mitgliedsstaaten angewachsen. Doch erstmals ist die Europäische Union dabei, ein Mitglied zu verlieren.

Fünf der sechs Gründerstaaten waren im Zweiten Weltkrieg von Deutschland besetzt gewesen. Schon vor dem historischen 25. März 1957 hatte man sich darauf geeinigt, unter dem Motto „Nie mehr Krieg“ die gesamte deutsch-französische Stahlproduktion einer gemeinsamen supranationalen Behörde zu unterstellen. Frieden schaffen, vor allem zwischen Deutschland und Frankreich: Das war in Rom das Ziel. Für manche EU-Bürger scheint 60 Jahre später auch die Wirkung der EU als Friedensprojekt verpufft zu sein. (z.B. der blutige Jugoslawienkrieg in den 90er-Jahren, in Ungarn baut die Regierung an der Grenze Internierungslager für Asylsuchende, in Polen höhnen die Rechtsnationalisten den Rechtsstaat aus usw.) Heute stellt sich die Frage, ob die EU am Ende an Überdehnung und an ih-



Armand SCHILLING

rem Erfolg zugrunde gehen könnte. Das Treffen in Rom soll nun frischen Elan bringen. In Rom wollen die 27 EU-Mitglieder ohne die Briten eine Art neue Geburtsurkunde für die EU verabschieden und den Wert der Gemeinschaft beschwören. Nicht zuletzt aus der Erkenntnis heraus, dass die Mitgliedsstaaten nur zusammen in der Lage sind, aktuelle Herausforderungen wie Klimawandel, Migration, Terrorismus usw. anzugehen und sich gegenüber Russland, China und scheinbar nun auch gegen die USA zu behaupten. 2017 wird für die EU ein entscheidendes Jahr werden. Werde man am Ende, um mit dem verstorbenen Schauspieler Curd Jürgens,

wenn er noch unter den Lebenden weilen würde, singen müssen: „60 Jahre und (k)ein bisschen weise“? Im Songtext steht nämlich auch die Zeile: „Aus gehabtem Schaden nichts gelernt“. Der Song von 1975 ist alt, hat aber nichts von seiner Wirkung und Wahrheit verloren.

**Armand SCHILLING**

## Einige Eckdaten zur Europäischen Einigung.

- 1950** Frankreichs Außenminister Robert Schuman verkündet seinen Plan, die Kohle- und Stahlindustrien Frankreichs und der Bundesrepublik Deutschland zu vereinen, um einen weiteren Krieg unmöglich zu machen.
- 1951** Frankreich, die Bundesrepublik Deutschland, Belgien, Luxemburg, Italien und die Niederlande gründen in Paris die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl, die Montanunion.
- 1957** Die sechs Länder gründen in Rom die Wirtschaftsgemeinschaft EWG.
- 1976** Aus der EWG wird die EG, die Europäische Gemeinschaft.
- 1973** Großbritannien, Irland und Dänemark treten der EG bei.
- 1981/86** Die früheren Diktaturen Griechenland, Spanien und Portugal sind jetzt auch in der EG. Am 29. und 30. März 1982 erinnerte der Europäische Rat von Brüssel an die Unterzeichnung der Römischen Verträge 25 Jahre zuvor.
- 1992** Vertrag von Maastricht: Wirtschafts- und Währungsunion.
- 1999** Die Einheitswährung Euro wird eingeführt, zuerst als Buchgeld, am 1. Januar 2002 dann als Bargeld.
- 2004** Die ehemaligen kommunistischen Staaten in Osteuropa treten der EU bei, die nun 25 Mitglieder zählte.
- 2007** EU-Beitritt von Rumänien und Bulgarien.
- 2009** Der Vertrag von Lissabon tritt in Kraft. Er soll die EU demokratischer machen.
- 2013** Beitritt von Kroatien.
- 2016** Brexit Referendum zum EU-Austritt des Vereinigten Königreichs.
- 2017** London: Start der Umsetzung des im Vorjahr beschlossenen Brexit. Bereits 1946 hatte der britische Premierminister Winston Churchill zur Errichtung der "Vereinigten Staaten von Europa" aufgerufen.



Eine der offiziellen Aufnahmen von der Unterzeichnung der römischen Verträge im Prunksaal auf dem Kapitol von Rom. Rechts am Ende des Tisches der luxemburgische Außenminister Joseph Bech.

## REMORQUES B&W

Remorques de tous modèles et Accessoires

+ Location

83, Rue de Remich  
L-5330 Moutfort

Tél.: 35 86 75 · GSM: 621 725 355





# 23 Millionen Menschen – in der östlichen Sahel-Zone vom Hungerstod bedroht

Ohne schnelle finanzielle Zuwendungen werden 23 Millionen im Jemen, in Somaliland, im Südsudan, in Äthiopien, in Kenia, in Eritrea, im Nordosten von Nigeria und in den Regionen in der Umgebung des Tschad-See den Hungertod erleiden. Die Vereinten Nationen und verschiedene weltweit agierende Nichtregierungsorganisationen sprechen von über 4 Milliarden Euro, leider liegen bis dato Zuwendungen in Höhe von nur einer Milliarde Euro vor.

Der Südsudan, der am 9. Juli 2011 seine Unabhängigkeit erlangte, wütet heute ein erbärmlicher Krieg, dessen Ausgang niemand vorhersehen kann. Dieser Krieg um die Erdölreserven hat den Hungertod von fast 5 Millionen Menschen hervorgerufen. Liest man die Berichte aus der Kriegsregion, dann erkennt man, dass der Hunger als Waffe eingesetzt wird und keine der kriegsführenden Mächte sowie ihre Hintermänner Interesse daran haben, den Konflikt zu beenden. Die Erlöse aus dem Verkauf von Erdöl wurden 243 Millionen \$ für den Ankauf von Waffen zwischen März und Oktober 2016 ausgegeben, für die darben Menschen fallen nur geringe Brosamen ab.

Der Kontinent Afrika zählt zu den großen Verlierern der Globalisierungspolitik und nur durch die erhöhte Teilnahme am Welthandel wird sich die Lage der Menschen wesentlich verbessern. Angesichts der natürlichen Ressourcen mutet es befremdend an, dass der Anteil am Welthandel unter zwei Prozent liegt. Afrika ist als Wirtschaftsstandort nicht vorhanden, der Kontinent ist zum Spielball der Industrieländer und der aufstrebenden Schwellenländer „verkommen“.

Es sei auf die Schiefelage hingewiesen, dass Afrika nur 7 % der weltweit getätigten Investitionen erhält. Die Folgen sind: 670 Millionen Afrikaner besitzen keinen Zugang zur elektrischen Energieversorgung, obwohl die Flüsse in Afrika, wenn genutzt, allen Menschen die elektrische Energie bereitstellen können. Fast 700 Millionen Menschen können nicht auf fließendes sauberes Wasser zurückgreifen und fast eine Milliarde Menschen verfügen nicht über eine gesunde Abwasserversorgung. Wie kann es sein, dass Länder u.a. Angola und Nigeria über hohe Einnahmen aus dem Erdölsektor verfügen oder Länder im Zentrum Afrika riesige Ressourcen an Seltenen Erden ihr Eigen nennen, und trotzdem kommen die Menschen nicht aus dem Elend heraus.

Wie so oft wenn eine Hungersnot in Afrika droht, wird die Frage gestellt, wieso es wiederum die vielen Millionen Menschen in der Sahel-Zone sind, die um das Überleben kämp-

fen. In China und in Indien schreitet die Verringerung der Armut voran, jedoch nicht in Afrika – das Internationale Komitee Rotes Kreuz sieht die Ursachen dieser Katastrophe in den nicht endenden kriegerischen Auseinandersetzungen. Es sind jedoch nicht nur diese, welche den Menschen die Lebensbedingungen auf das Äußerste zerstören. Durch die Kämpfe werden die landwirtschaftlichen Flächen unbenutzbar gemacht, die Flüsse und Bäche in ungesunde Kloaken verwandelt, die Biodiversität schwer belastet und die Infrastrukturen jeder Art ihrer Funktionen beraubt.

## Die Flucht kann keine Lösung sein

Die Gewaltanwendungen gegen Frauen und Kinder zwingen diese sowie die älteren Menschen zur Flucht innerhalb der Landesgrenzen sowie über diese hinaus, wo sie in den bereits überfüllten Notlagern einer prekären Zukunft ihr Leben fristen. Befinden sich zurzeit etwa 65 Millionen Menschen auf der Flucht, so werden, laut einer rezenten Studie, nahezu 200 Millionen Menschen aus ihren Heimatländern während den kommenden 30 Jahre allein durch die Konsequenzen des Klimawandels flüchten müssen. Die weitaus meisten gehören zu den Ärmsten der Armen – am menschengemachten Klimawandel haben sie fast keinen Anteil. Durch den Anstieg der Küsten werden die Menschen zur Flucht vor den Wassermassen gezwungen und werden sich in das Landesinnere bewegen mit der Folge, dass sie die dort lebenden Ethnien das Land streitig machen.

Bei genauem Hinsehen auf die Verhältnisse in den ländlichen Regionen lässt sich unschwer verkennen, dass im Schnitt nahezu 120 Menschen auf einem km<sup>2</sup> leben, derweil die Vereinten Nationen eine obere Grenze bei 40 Menschen auf einem km<sup>2</sup> als nicht existenzgefährdend ansetzen.

Neben den beschriebenen desolaten Handlungen lassen sich weitere Ursachen wie der Klimawandel, die Ausbreitung der Wüsten und die Degradierung der landwirtschaftlich genutzten Flächen ausmachen. Insbesondere die Menschen in Afrika fühlen sich durch den Klimawandel noch stärker bedroht, in vielen Gegenden herrscht Dürre und Wassermangel, so dass die Viehbestände reduziert werden müssen. Schlimmer noch, die Menschen verlieren durch den ausgelaugten vertrockneten Boden ihre Existenzgrundlage. Armut und Hunger veranlassen viele Menschen aus den ländlichen Gegenden in die Slums der Großstädte zu wan-

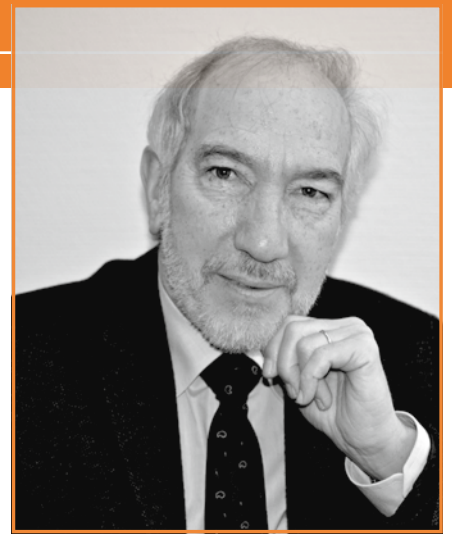
dern; dort steigt demzufolge auch das Elend.

Des Weiteren muss erkannt werden, dass die vielen Millionen kleinbäuerlichen Familienbetriebe ihre landwirtschaftlichen Tätigkeiten auf oft sehr geringen Parzellen ausüben, von denen viele ihnen nicht gehören. Das Land gehört zum größten Teil dem Staat, sodass die Landwirte allein aus Angst, dass ihnen das Land wieder weggenommen wird, keine Investitionen tätigen. Noch viel erschreckender wiegt der Umstand, dass riesige fruchtbare Landflächen an ausländische Kapitalgeber über einen längeren Zeitraum verkauft oder verpachtet wurden.

Die Vereinten Nationen informieren, dass etwa 65 Millionen ha Ackerland in den Entwicklungsländern, davon viele Millionen ha in den Ländern in der Sahel-Zone, gekauft oder gepachtet wurden – mit einem Gegenwert von annähernd 1.000 Millionen \$. Weitere Agrarflächen wurden in Madagaskar, Tansania, Kenia und Sudan für die Produktion von Agrarerzeugnissen und Biokraftstoffen verpachtet. Saudi-Arabien hat sich jeweils 500.000 ha Land für die Produktion von Reis und Weizen in Tansania und in Pakistan gesichert. Das aufstrebende Schwellenland China kauft resp. pachtet Agrarflächen mit über 1 Million ha zum Anbau von Palmöl, Zucker und Maniok. Derweil die Vereinigten Arabischen Emirate, Saudi-Arabien, China und Südkorea riesige Agrarflächen aufkaufen, werden der hungernden Bevölkerung in Afrika enorme Hilfeleistungen aus den angesammelten Überschüssen der reichen Länder zugeführt.

Die Frage ist erlaubt, wie angesichts der Schrumpfung der zur Verfügung stehenden Agrarflächen die wachsende Weltbevölkerung, von derzeit nahezu 7 auf 9,1 Milliarden im Jahr 2050, ernährt werden soll. Mag man sich vorstellen, dass jedes Jahr ein Gebiet dreimal so groß wie die Schweiz aufgrund der Desertifikation verloren geht.

Über eine wichtige Ursache wird jedoch wenig berichtet und viele Nichtregierungsorganisationen, welche vor Ort präsent sind, prangern die demographische Situation an. Durch die hohe Geburtenrate wird sich die Bevölkerung in Afrika von derzeit 1,2 Milliarden Menschen auf 2,5 Milliarden Menschen im Jahr 2050 erhöhen. Dies bedingt, dass wirtschaftliche Erfolge, sollten sie sich denn einstellen, durch die Zunahme der neuen Erdenbürger, wieder aufgezehrt. Ist es denn annehmbar, dass die Geburtenrate in den Ländern der Subsahara-Zone bei 5 bis 7 Geburten pro Frau liegt?



Marcel OBERWEIS

## Die Europäische Union bringt sich verstärkt ein<sup>1)</sup>

In Zusammenhang der Ernährungslage drängt sich die Frage bezüglich der Agrarsubventionen an die Landwirtschaft in den Industrieländern auf. Im Gefolge werden die Märkte in den Entwicklungsländern mit den „überschüssigen“ landwirtschaftlichen Produkten aus den reichen Ländern überschwemmt, sodass deren Landwirte nicht mit diesen konkurrenzlos billigen Produkten mithalten können. Was nutzen dann die aufwendigen Mikrofinanzprojekte, wenn wir die mit der anderen Hand den erschafften Reichtum wieder vernichten.

Es sei vermerkt, dass derzeit zwei Drittel der Armen der Welt ihren Lebensunterhalt aus der Landwirtschaft bestreiten und einige Entwicklungsländer in einem hohem Maße vom Handel mit einigen wenigen Agrarprodukten abhängig sind. Es sind deshalb umfangreiche Investitionen erforderlich, um die Landwirtschaft und die Nahrungsmittelindustrie auf das Welzniveau zu heben. Vorrangige Bedeutung wird weiterhin Kleinbauern und Armen beigemessen, wobei der Schwerpunkt auf der Integration junger Menschen und der Stärkung der Rolle von Frauen liegt.

Als eine schwere Hypothek erweist sich ebenfalls der Schuldendienst der Entwicklungsländer. Ungeachtet der bisherigen Schuldenerlasse erhöht sich ihre Gesamtverschuldung, mittlerweile auf etwa 22000 \$ pro Minute; Milliarden die aus dem Süden nach Norden transferiert werden. In vielen Ländern übersteigen die Schulden deutlich das gesamte jährliche Volkseinkommen und es muss ein hoher Anteil der Exporterlöse für diesen Dienst aufgebracht werden.

Die Ursachen für diesen Missstand sind die Korruption und das Missmanagement in den Entwicklungsländern. Wenn die politischen Eliten die Reichtümer des Kontinents verprassen und ungeheuren Reichtum rafften, dann muss man diejenigen Menschen verstehen, die in der Flucht nach Europa ihre letzte Hoffnung auf ein besseres Leben sehen. Dieses Drama spielt sich vor den Augen der Weltöffentlichkeit und der Geberländer ab. Während den vergangenen 50 Jahren flossen etwa 800 Milliarden \$ Entwicklungshilfe nach Afrika und von diesen fanden etwa 600 Milliarden \$ den Weg in die Taschen der korrupten Eliten.

<sup>1)</sup> COM (2016) 740 final – Mitteilung der Europäischen Kommission



Wenn demzufolge Afrika ein wichtiger Handelspartner werden will, dann muss neben dem Bau der notwendigen Straßen- und Eisenbahninfrastrukturen ebenfalls in die nachhaltige Energieversorgung investiert werden. Die modernen Energieumwandlungstechnologien, die Nutzung der erneuerbaren Energien sowie der Aufbau von intelligenten dezentralen Energieverteilungsnetzen, auch im ländlichen Raum, stellen die Schwerpunkte der Projekte dar, welche hohe finanzielle Mittel erfordern. Die Nutzung der Solar- und der Windenergie sowie der Wasserkraft und der Biomasse stellt das Rückgrat dieser Energieversorgung dar.

### Schlussfolgerungen

Durch eine sozial und ökologisch verträgliche Gestaltung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen werden die wichtigen Schritte eingeleitet. Die gerechte Politik muss die Entwicklungsländer als vollwertige Partner einbeziehen, damit sie die Möglichkeit haben, sich zu einem Schwellenland emporzuheben. Die Bedürfnisse und Sorgen aller Völker müssen den Rahmen aufspannen, in welchem sich das Weltbild der Zukunft einfärben lässt, das individuelle Engagement hingegen wird den idealen Treibriemen für die tragfähige Entwicklung darstellen.

Die zentrale Herausforderung, vor der die Menschheit heute steht, ist es Sorge zu tragen, dass die Globali-

sierung für alle Menschen zu einer positiven Kraft wird, anstatt Milliarden Menschen dauerhaft im Elend zu belassen. Es wird oft der globale Freihandel eingefordert – dies muss man nur bejahen – aber dieser kann nur funktionieren, wenn die Partner von den gleichen Voraussetzungen ausgehen und die Menschen in Afrika uns auf Augenhöhe begegnen.

Aber ohne die Geburtenkontrolle und demzufolge ein überschaubares Bevölkerungswachstum kann keine nachhaltige Entwicklung vorstattengehen. Des Weiteren muss der Korruption der politisch Verantwortlichen ein „ethischer“ Riegel vorgeschoben werden.

Die Verwirklichung einer sozial- und umweltgerechten Lebens- und Wirtschaftsweise in den Entwicklungsländern, so lange und schwierig auch dieser Prozess sein mag, eröffnet ungeahnte Gestaltungsspielräume, die wir im Sinne einer gemeinsamen Welt durchführen müssen. Die hier beschriebene Friedenspolitik bringt allen Beteiligten nur Gewinn.

Bedingt durch meine unterschiedlichen Tätigkeiten mit Blick auf die Entwicklungszusammenarbeit kann ich nur die von vielen Menschen geforderte „radikale Wende für Afrika“ unterstützen. Das gemeinsame Ziel muss darin bestehen, das Lächeln auf die Gesichter der Menschen in den Entwicklungsländern zu „zaubern“.

Marcel OBERWEIS

## GIB DEINER KARRIERE EINEN KICK



DU WILLST IM COOLSTEN JOB DER WELT EISKALT KARRIERE MACHEN ?

BEI VOLT, WATT, NEWTON UND OHM VERSTEHST DU NICHT NUR BAHNHOF ?

DEINE AUSBILDUNG ZUM  
**MECHATRIKER UND MECHATRIKER FÜR KÄLTETECHNIK**

**START SEPTEMBER 2017**

Bewirb dich jetzt über [www.jobscfl.lu](http://www.jobscfl.lu) !

**CFL**  
MIR BRÉNGEN IECH WEIDER

## Endlich in Rente! Und jetzt ?

Das Ministerium für Familie und Integration lädt herzlich ein zu der Vortragsreihe

**Einstieg in die Rente –  
damit die Freiheit nicht zur Last wird**

### Die Altersrente in Luxemburg: praktische Infos

Fernand Lepage  
Caisse Nationale d'Assurance Pension, CNAP

29. Mai 2017 18.30 Uhr

BGL BNP Paribas  
50 av. J.F. Kennedy, Luxembourg

### Muss ich den Ruhestand vorbereiten ?

Liliane Charenzowski  
Psychologin, Fachgebiet: Unterstützung und Beratung  
beim Eintritt in den Ruhestand (Brüssel)

12. Juni 2017 18.30 Uhr

Auditorium der Banque de Luxembourg  
14 Blvd Royal, Luxembourg

### Tausend und eine Art den Ruhestand zu leben

Erfahrungen junger RentnerInnen  
und anschließende Expertenrunde

26. Juni 2017 18.30 Uhr

Auditorium der Banque de Luxembourg  
14 Blvd Royal, Luxembourg

Freier Eintritt. Kostenlose Nutzung der Parkings beider Banken  
Deutsch-französische Simultanübersetzung  
Anmeldung und zusätzliche Informationen unter  
247-83696 oder [seniores@fmet.lu](mailto:seniores@fmet.lu)



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de la Famille, de l'Intégration  
et à la Grande Région



## Einkaufs- und Geschenkgutscheine: ULC fordert eine klare Regelung

Des Öfteren beschwerten sich Verbraucher bei der ULC, dass sie Geschenk-beziehungsweise Einkaufsgutscheine im Geschäft nicht einlösen können, da diese abgelaufen seien.

Hier liegt auch das Hauptproblem. In der Tat steht es dem Geschäft frei, nach Gutdünken eine beliebige Gültigkeitsdauer zu vermerken. Ist diese Dauer kurz, was oft der Fall ist, so wird dies vom Besitzer eines solchen Gutscheines leicht übersehen, beziehungsweise findet er innerhalb dieser kurzen Frist kein Produkt, das ihm gefällt.

Hieraus resultiert Verwirrung bei den Verbrauchern und auch eine verständliche Entrüstung, da ein gewisser Geldbetrag für diese Gutscheine einbezahlt wurde, für den der Geschäftsmann nun ablehnt, eine Gegenleistung zu erbringen.

Um diesem Durcheinander ein Ende zu bereiten, hatte sich die ULC schon mehrmals an das Wirtschaftsministerium gewendet mit der Forderung, ein Gesetzesprojekt einzubringen, welches die Rechte und Pflichten von Verbrauchern und Händlern allgemein gültig festlegt.

Eben diese Forderung wurde jedoch jetzt vom Wirtschaftsministerium zurück gewiesen mit dem Argument, dass die Verbraucher im Rahmen des allgemeinen Rechts über genügend rechtliche Mittel verfügen, um sich gegebenenfalls verteidigen zu können, dies besonders hinsichtlich der Vertragsfreiheit, also der Möglichkeit die Bedingungen auszuhandeln.

Die ULC stellt jedoch fest, dass dies in der Praxis nicht der Fall ist, da die Händler die Gültigkeitsdauer einseitig festlegen und für den Verbraucher keinerlei Verhandlungsspielraum bleibt. Etwas Anderes anzunehmen ist unrealistisch.

Deshalb fordert die ULC erneut vom Wirtschaftsministerium, endlich die Praxis zur Kenntnis zu nehmen und eine Gesetzesvorlage einzubringen, welche Klarheit schafft und ihre Weigerung im Interesse aller Verbraucher aufzugeben.

Mitgeteilt VON DER ULC



# FC EISEBUNN 97

FÊTE SON **20<sup>e</sup>** ANNIVERSAIRE

★ 1997 - 2017 ★

LES CLUBS FONDATEURS DU FC EISEBUNN 97



**SAMEDI 1 JUILLET 2017 À 14H00**

Terrain de Football Sandweiler



Großformatdruck, Beschriftungen, Aufkleber, Schaufenster-, Auto-, Lastwagenverklebung, Planen, Poster, Textil, Werbeartikel

41, Z.I. Kehlen L – 8287 Kehlen  
Tél.: 26 30 55 61 Fax: 26 30 55 62  
www.signitec.lu signitec@pt.lu

## Transport

L-2560 Luxembourg  
20A, rue de Strasbourg  
Téléphone: 22 67 86-1  
CFL-Basa Nr. 1289  
Telefax: 22 67 09  
C.C.R.A. LU24 0099 7800 0026 6122  
B.C.E.E. LU07 0019 1000 0453 4000  
C.C.P. LU14 1111 0124 4630 0000

Impression et Expédition:  
Saint-Paul Luxembourg.  
Organe bimensuel officiel de la Fédération Chrétienne du Personnel des Transports affiliée à la Fédération Internationale des Organisations Syndicales du Personnel des Transports et à la Fédération des Syndicats des Transports dans l'Union Européenne.  
La rédaction ne prend aucune responsabilité en ce qui concerne les manuscrits non commandés. Les articles signés ne reflètent pas nécessairement l'opinion de la fédération.

### Tarif de Publicité

1) Entrefilet  
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 15 mm et maximum de 30 mm. **0,35 €**  
1) Annonces  
Prix par mm et par colonne: avec hauteur minimum de 60 mm. **0,11 €**

### Mitglied der A.P.P.L.



Association de la Presse Périodique Luxembourgeoise

### Der Punktwert-Index 794,54

Seit dem 1. Januar 2017 beträgt der Wert eines Punktes für das Kaderpersonal 18,9229 €. Die Haushaltszulage beträgt 8,1% bei einem Minimum von 25 Punkten (461,54 €) und einem Maximum von 29 Punkten (535,39 €). Für alle Elemente, die nicht pensionsberechtigt sind: 17,918 €. Für die Pensionsempfänger ist die Basis ein Wert von 18,2945 €. Für den Hilfskader: 18,9181 €

Der nächste „Transport“ erscheint am **12. Mai 2017**

Redaktionsschluss ist der **4. Mai 2017**

(Nach diesem Datum können keine Artikel mehr angenommen werden)

info@syprolux.lu